



**Niederschrift über die Sitzung des Verwaltungsausschusses
im Landratsamt Göppingen am 02. Oktober 2015**

Normalzahl: 14 Mitglieder

Anwesend: **Landrat Wolff** als Vorsitzender
und **14 Mitglieder**

Entschuldigt:

Stellvertreter:

KR'in Ulrike Haas
KR'in Brigitte Kreisinger

KR Hans Zeeb
KR Wolfgang Rapp

Wegen späteren Kommens bzw. Befangenheit haben **nicht** teilgenommen an der
Behandlung von:

§§ 85, 86, 87 teilw.

KR Sascha Binder

§§ 85, 86, 87 teilw.

KR Marius Hick

§ 87

KR Guido Till

§ 88

KR Hans-Rudi Bührlé

Anwesend von der Landkreisverwaltung:

§§ 85 – 88

Herr Bäuerle
(Abteilung Tourismusförderung)

§§ 85 – 90

KOVR Dangelmayr
(Kreissozialamt)

§§ 85 – 90

Ltd. KVD Gramlich
(Dezernat 4)

§§ 85 – 98

ELB Heinz
(Dezernat 2)

§§ 85 – 99

KVD`in Kreß
(Hauptamt)

§§	85 – 99	Frau Leinberger (Büro f. Kreisentwicklung und Kommunikation)
§§	85 – 90	Dipl.-Ing. Mittner (Kreishochbauamt)
§§	85 – 99	Ltd. KVD Stolz (Dezernat 3)
§	96	MD Dr. Pöhler (Gesundheitsamt)
§	96	Frau Aulenbacher (Gesundheitsamt)

Hinzugezogen wurden bzw. anwesend waren bei der Behandlung von:

§§	85 – 98	Herr Dyba (Geislinger Zeitung)
§§	87, 88	OB Dehmer und Isabell Noether (Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf)
§§	87, 88	Herr Siegle (Tourismusgemeinschaft Stauferland)
§	90	Herr Münzing (Schwäbische Alb Tourismus)

Schriftführerin

KAf Schiller

	Beginn	Ende	§§
Öffentlich	13.00 Uhr	16.45 Uhr	85 – 98
Nichtöffentlich	16.45 Uhr	16.50 Uhr	99

§ 85

Öffentlich

**Einrichtung des Profils „Finanzmanagement“ (WGF) an den
Wirtschaftsgymnasien der Kaufmännischen Schulen
Göppingen und Geislingen**
(Beratungsunterlage VA 2015/55)

Entsprechend dem Beschlussantrag wird einvernehmlich pauschal der Einrichtung des Profils „Finanzmanagement“ (WGF) am Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule Göppingen und der Kaufmännischen Schule Geislingen als Schulversuch ab dem Schuljahr 2015/2016 gemäß § 30 in Verbindung mit § 22 Schulgesetz für Baden-Württemberg nachträglich

zugestimmt.

§ 86

Öffentlich

Annahme von Zuwendungen
(Beratungsunterlage VA 2015/56 Tischvorlage)

Entsprechend dem Beschlussvorschlag wird einvernehmlich pauschal

beschlossen,

die in der Anlage zu Beratungsunterlage VA 2015/56 aufgeführten Zuwendungen
anzunehmen.

§ 87

Öffentlich

**Tourismusförderung und Präsentation der touristischen Verbände
auf Kreisgebiet**

(Beratungsunterlage VA 2015/45)

Vors. LR Wolff begrüßt zu diesem TOP die Herren Oberbürgermeister Till und Dehmer, die Geschäftsführerin der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf (ESA), Frau Noether und den Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft Stauferland, Herrn Siegle und führt in das Thema ein.

KR Till nimmt wegen Befangenheit im Zuhörerbereich Platz und fungiert bei diesem Tagesordnungspunkt als Vertreter der Touristikgemeinschaft Stauferland.

Aufgelegt wurde für die Ausschussmitglieder das Tourismusmagazin „Herzklopfa“, Heft 2/2015, die Broschüre „Radtouren im Landkreis Göppingen“ sowie eine Info zum „RadWanderBus Reußenstein“.

Tourismusbeauftragter **Bäuerle** berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. **Anlage 1**) über die aktuellen Übernachtungszahlen sowie über die Arbeitsschwerpunkte und Planungen der Tourismusförderung des Landkreises.

OB Dehmer und **GF'in Frau Noether** informieren ebenfalls anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. **Anlage 2**) über die Arbeit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf im vergangenen Jahr. Sie nennen verschiedene Projekte wie z.B. das Albtrauf-Säckle, die Einweihung des Albtraufgänger Weges und die Veranstaltung „TransAlb“ in Bad Boll. Er bedankt sich für die Unterstützung des Landkreises in den letzten Jahren und bittet abschließend auch weiterhin um die Unterstützung der Arbeit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf.

OB Till und **GF Herr Siegle** geben einen Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Tourismusgemeinschaft Stauferland e.V. mittels einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt ist, ab.

Der **Vors.** bedankt sich bei allen Verantwortlichen für deren Engagement.

KR Matthias Wittlinger (CDU) lobt die sehr gute Arbeit der Akteure im Bereich Tourismus im Landkreis. Er sieht gute Chancen für die Freizeitwegekonzepktion. Ihm gefällt, dass der Landkreis nach wie vor das Ziel verfolge, die Verbände zusammenzuführen. Beim Punkt zwei des Beschlussantrages hätte er sich mehr Informationen zur finanziellen Situation gewünscht. Er bittet die ESA noch darzulegen, wie viele Deckungsmittel von Dritten vorhanden seien und wie die finanzielle Situation aussehe.

KR Hans-Rudi Bührle (Freie Wähler) bedankt sich ebenfalls für die umfassenden Berichte und lobt die professionellen Strukturen, die geschaffen wurden und sich offensichtlich bewährt haben.

Die Erlebnisregion habe jetzt zwei Jahre Aufbauarbeit geleistet und mit dem Albraufgänger Weg einen Volltreffer beim Außenmarketing gelandet. Er merkt jedoch kritisch an, dass man Doppelstrukturen vermeiden solle.

Gemeinsame Projekte wären hier wichtig, nicht nur der Sommer der Verführungen. Er bittet die Akteure, die Vorzüge, die der Landkreis biete, gemeinsam zu vermarkten. Ein gemeinsames Unterkunftsverzeichnis, wie von Herrn Siegle genannt, wäre ein guter Anfang.

Das Thema Tagestourismus sei ihm sehr wichtig. Er bittet hier um belastbarere Zahlen, eventuell in Kooperation mit einer Hochschule.

Seine Fraktion könne die weitere Finanzierung vom Grundsatz her für ein weiteres Jahr mittragen. Sponsoren aus der Wirtschaft sollten gewonnen werden, so wie es OB Dehmer sagte.

KR'in Susanne Widmaier (SPD) bedankt sich für die fundierten Vorträge. Im Landkreis gebe es ein enorm umfangreiches Angebot im Bereich Tourismus. Auch ihr seien eine Zusammenarbeit sowie eine Bündelung der Synergien sehr wichtig.

KR'in Barbara Schrade (Grüne) freut sich über die erfolgreiche Arbeit, die von allen Tourismusgemeinschaften geleistet werde. Sie wäre froh, wenn aus dem Nebeneinander der Verbände ein Miteinander würde und wenn mit einer einheitlichen Beschilderung auch ein einheitlicher Verband wachsen könnte. Dies brauche jedoch Zeit. Sie sei aber davon überzeugt, dass es noch mehr Synergieeffekte gäbe, wenn die Zusammenarbeit intensiviert würde.

KR Matthias Wittlinger (CDU) ergänzt noch, dass die Finanzierung als Anschubfinanzierung gedacht gewesen sei und fragt nach, ob dies in eine dauerhafte Finanzierung übergehen soll.

Vors. LR Wolff erklärt, dass der Landkreis hier gerne verlässlich gewesen wäre. Man hätte aber jetzt gesehen, dass die selbstständige Finanzierung einfach noch nicht möglich sei. Man sehe jetzt aber, dass nach dem Aufbau der Strukturen, die Verbände sehr erfolgreich unterwegs seien. Die Zuschüsse sollen langfristig runtergefahren werden, im Moment solle aber weiterfinanziert werden. Es könnte aber sein, dass eine gewisse Mitfinanzierung, wie in anderen Landkreisen auch, nicht ausgeschlossen werden könne. Die Tourismusverbände müssen ihre Finanzierungskonzepte hierfür offenlegen.

OB Till ist es bewusst, dass es sich um einen freiwilligen Zuschuss handle. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre ohne die Beiträge des Landkreises Göppingen eine Finanzierung des Geschäftsführers nicht möglich. Man hoffe auf Drittmittel, hier sei man auf einem guten Weg. Man gehe nicht von einer Dauerfinanzierung aus.

OB Dehmer ergänzt, dass die Finanzierung in dieser Größenordnung auf Dauer nicht machbar sei, er könne aber schwer abschätzen, wie weit man den Zuschuss herunterfahren könne. Ziel sollte eine Reduzierung sein. Professionelle Arbeit koste Geld. Hier brauche man eine verlässliche Grundlage.

Vors. Wolff erklärt, dass man dieses Thema auf den Prüfstand stellen werde, wenn Not bei den Finanzen sei.

KR Hans-Rudi Bührle (Freie Wähler) stellt klar, dass die Tourismusfördermittel auch eine Art Wirtschaftsförderung seien. Die Verbände sollen mit in die Pflicht genommen werden.

KR Matthias Wittlinger (CDU) fragt nach den Abschlüssen der ESA der letzten Jahre.

Herr Tritschler (ESA) erklärt hierauf, dass die Finanzierung mit dem Zuschuss des Landkreises im Moment null-auf-null aufgehe. Den Zuschuss ganz auf null zu setzen hält er nicht für möglich, da die Strukturen nur mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer aufrechterhalten werden können. Für das kommende Jahr hoffe man auf die Zuschüsse des Landkreises.

KR Sascha Binder (SPD) führt den Mehrwert vor Augen. Der Landkreis habe eine sehr gute Außendarstellung.

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Von den Arbeitsschwerpunkten und den Planungen der Tourismusförderung des Landkreises Göppingen sowie von den Präsentationen der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. und der Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. gemäß der Kooperationsvereinbarungen (siehe Beratungsunterlagen KT 2013/19 und VA 2014/16) wird Kenntnis genommen.
2. Die mit der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. am 12. Juni 2013 (siehe Beratungsunterlage KT 2013/19) geschlossene Kooperationsvereinbarung endet gemäß § 5 dieser Vereinbarung am 31. Dezember 2015. Der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung um ein Jahr wird zugestimmt.

Verteiler

1 x BKK

§ 88

Öffentlich

Schwäbische Alb Tourismusverband – Mitgliedsbeitrag
(Beratungsunterlage VA 2015/46)

Vors. LR Wolff begrüßt Mike Münzing, den Bürgermeister der Stadt Münsingen und Vorsitzenden des SAT (Schwäbische Alb Tourismus).

KR Hans-Rudi Bührlé (Freie Wähler) erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Herr Münzing erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. **Anlage**) die Vorteile einer Mitgliedschaft bei seinem Verband.

KR Matthias Wittlinger (CDU) bedankt sich bei Herrn Münzing und begrüßt die starke Dachmarke. Er fragt, ob die Lösung mit 80 Prozent eine Dauerlösung sei oder ob man 100 Prozent anstrebe. Er möchte das Thema in zwei Jahren nicht wieder auf der Tagesordnung sehen, dann lieber gleich mit offenen Karten spielen und die 100 Prozent darlegen.

KR Hans Zeeb (Grüne) hält die Finanzierung über Drittmittel für wichtig und fragt, wie sich dies in den Zahlen widerspiegeln. Ihn interessiert, ob es bei den Vereinbarungen mit den anderen Landkreisen ebenfalls Diskussionen über den prozentualen Anteil gebe.

KR'in Susanne Widmaier (SPD) kann mit den 80 Prozent mitgehen. Wünschenswert wäre, dass dies dann für einige Zeit gelten solle. Es stelle sich die Frage, ob alle diesen Weg mitgingen und die Finanzierung dann entsprechend gesichert sei.

KR Werner Stöckle (CDU) erklärt, die Kommunen im Kreis Göppingen bezahlen über die Verbandsumlage bereits an den Verband der Region Stuttgart den Anteil, den der Verband Region Stuttgart an den Verband Regio Tourismus bezahle. Die Belastungen seien hier bereits vorhanden.

Herr Münzing stellt klar, dass es sich um eine stattliche Summe handle. Der Finanzbedarf insgesamt liege bei ca. 1.2 Mio. Euro, wovon ca. 300.000 Euro Personalaufwendungen seien. Der Anteil der Privatwirtschaft solle ausgebaut werden.

Die DEHOGA leiste bisher einen Beitrag von 200 Euro pro Jahr, zugesagt seien jetzt 50.000 Euro pro Jahr verteilt über fünf Jahre, also insgesamt 250.000 Euro.

Die Städte und Gemeinden unterstützen mit 140.000 Euro. Aus der Wirtschaft seien es 108.000 Euro zzgl. Anzeigen in Höhe von ca. 100.000 Euro.

Die Stadt Ulm bzw. die Tourismusgemeinschaft Ulm haben ihre Bereitschaft erklärt, zukünftig einen Beitrag von 14.000 Euro pro Jahr zu leisten. Auch hier werden keine 100 Prozent berücksichtigt.

Die Verwaltung empfiehlt eine Anpassung des Beitrages auf anteilig 80 Prozent und hat diesen Beitrag in den Entwurf des Haushalts 2016 aufgenommen.

Der Verwaltungsausschuss fasst bei 2 Enthaltungen mit 11 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Der Empfehlung der Verwaltung eine Anpassung des Beitrags auf anteilig 80 Prozent vorzunehmen wird zugestimmt.

§ 89

Öffentlich

**Durchführung einer Landkreis Messe
(analog „Landkreisfest“ im Jubiläumsjahr 2013)
(Beratungsunterlage VA 2015/47)**

Frau Leinberger fasst die Eckpunkte der Beratungsunterlage zusammen.

KR Matthias Wittlinger (CDU) fragt nach der Zielgruppe. Beim Landkreisfest seien dies eher die Bürger des Landkreises gewesen. Er fragt sich, ob die Kommunen aufgrund der aktuellen Aufgaben in der Lage seien, so eine Messe vorzubereiten. Eventuell solle in der Bürgermeisterrunde abgefragt werden, ob bei den Kommunen überhaupt Interesse bestünde.

KR Sascha Binder (SPD) ist unschlüssig. An vielen Aufgaben komme man nicht vorbei, aber auch er stellt sich die Frage, ob es eine Aufforderung der Kommunen gebe, die Messe federführend zu organisieren. Er fragt nach, ob es personell überhaupt machbar wäre und wirklich Priorität habe.

Vors. Wolff schlägt einen Sperrvermerk vor und möchte die Machbarkeit vorher überprüfen.

KR Hans-Rudi Bührlé (Freie Wähler) möchte auch die Zustimmung bei den Gemeinden abfragen. Er fragt, wer bei der inhaltlichen Ausgestaltung der professionelle Partner sei und bittet dieses Mal um Einbindung der Gastronomen des Landkreises.

KR Hans Zeeb (Grüne) möchte auch die Bereitschaft der Kommunen im Vorfeld abfragen. Auch er denkt, dass die Vorbereitung viele Kräfte bündle, die man für andere Projekte benötige.

KR Wolfgang Rapp (CDU) lobt den sportlichen Beschlussantrag. Seine Fraktion stelle sich einen anderen Weg vor. Die Summe in Höhe von 50.000 Euro werde von der Verwaltung in den Haushalt eingestellt. Der Landkreis rede mit den Bürgermeistern in der BM-Vereinigung ohne zeitlichen Druck. Ganz wichtig sei die strategische Zielsetzung – eine Binnenwirkung oder eine Außenwirkung.

KR'in Susanne Widmaier (SPD) stellt klar, dass man dringendere Aufgaben hätte, sowohl der Landkreis als auch die Kommunen. Auch sie denkt, dass man bei den Kommunen die Bereitschaft abfragen sollte.

KR Hans-Rudi Bührlé (Freie Wähler) möchte hier keinen Zeitdruck.

KR Werner Stöckle (CDU) formuliert einen modifizierten Beschlussantrag, dass die Verwaltung lediglich beauftragt werde, die Konzeption einer Landkreis-Messe mit den Städten und Gemeinden abzustimmen.

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption einer Landkreis-Messe mit den Städten und Gemeinden abzustimmen.

§ 90

Öffentlich

Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Göppingen
(Beratungsunterlage VA 2015/48)

Vors. LR Wolff erläutert den Inhalt der Beratungsunterlage. Außerdem gibt er die Eilentscheidung von ELB Heinz aus der Sommerpause bekannt, wonach für die Wölkhalle Geislingen Container für die Aufnahme von Flüchtlingen beschafft werden mussten. Kostenpunkt ca. 2,5 Mio. Euro.
Es müssten dringend weitere Kapazitäten geschaffen werden, um die ankommenden Personen im Landkreis aufnehmen zu können.

Der **Vors.** zeigt sich verärgert über die Aussage im Göppinger Gemeinderat, wonach Zweifel bestehen, ob die Schaffung einer Koordinationsstelle beim Landkreis für die Unterbringung von Flüchtlingen wirklich nötig sei. Das Ziel sei eine ausgewogene Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis. Quartiere müssen besetzt werden. Das Land stelle Gelder für die Finanzierung dieser Stellen zur Verfügung.

KR Guido Till (CDU) begrüßt, dass die Kreisverwaltung einen Koordinator für die Flüchtlingsarbeit bereitstelle. Er appelliert aber an LR Wolff, dies aus dem bestehenden Personalstamm zu tun. Eine Person mit Ortskenntnissen sei notwendig. Dies gehe nicht mit jemandem von außen, der sich erst einarbeiten müsse. Man stehe unter Zeit- und Handlungsdruck.

KR Sascha Binder (SPD) dankt der Landkreisverwaltung für den Einsatz. Der Vorschlag der Verwaltung sei nachvollziehbar. Gerade in einer solch schwierigen Situation sollte man der Verwaltung aber keine Generalvollmacht erteilen und er schlägt vor, dass man über Eilentscheidungen und kurzfristig einberufener Verwaltungsausschuss-Sitzungen, die über die Wertgrenzen hinausgehenden Entscheidungen treffen sollte. Auch um das Signal nach außen zu geben, dass auch die Mitglieder des Kreistags dieser Aufgabe verantwortungsvoll nachgehen.

LR Wolff kann die Argumente von KR Binder nachvollziehen. Wenn man jedoch sehe, welche Entscheidungen seine Mitarbeiter unter hohem Druck treffen müssten, sei dies kein gangbarer Weg.

ELB Heinz erläutert ein Beispiel aus der Praxis. Die vielen schnellen Entscheidungen würden für die Mitglieder im Verwaltungsausschuss bedeuten, dass man sich alle zwei Tage zur Sitzung treffen müsste.

KR Rudi Bühle (Freie Wähler) unterstützt den Vorschlag der SPD-Fraktion, eine politische Rückendeckung für die Verwaltung hält er für wichtig. Für weitreichende Entscheidungen sei Zeit vorhanden, da man Lösungen finden müsse, die auch für die Städte und Gemeinden richtig seien.

KR Wolfgang Rapp (CDU) hält es für beeindruckend, was im Landkreis Göppingen geleistet wurde. Man könne nur gemeinsam agieren. Er begrüßt den Vorschlag von KR Binder. Er schlägt vor, eine kleine Task-Force zu gründen.

KR Hans Zeeb (Grüne) hält den Vorschlag einer Task-Force für gut. Die Verwaltung müsse kurzfristig handlungsfähig sein. Das Vertrauen zur Verwaltung sei da und seine Fraktion hätte kein Problem, den Beschluss wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu fassen.

KR Matthias Wittlinger (CDU) schlägt vor, der Landkreis sollte präventiv für bis zu 500 Personen Container bestellen. Hier könnte man das Verfahren beschleunigen.

Laut **KR Hans-Rudi Bührlé (Freie Wähler)** sollte man auch Überlegungen anstellen, freie Gewerbeflächen zu belegen.

KR Guido Till (CDU) weist auf die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt Göppingen hin. Er erklärt, dass er in den letzten Wochen verstärkt Angebote aus dem gewerblichen Bereich bekommen habe. Man spekuliere bei einer Vermietung an die Stadt auf höhere Mieten.

Bei der Stadt möchte man aber keinen Wirtschaftsnotstand, sondern den menschlichen Notstand beseitigen. Eine gewerbliche Anmietung bedeute langfristige Verträge.

Vors. LR Wolff fasst nochmals die Wortmeldungen zusammen.

Man einigt sich einvernehmlich darauf, die bisherige Verfahrensweise bis auf weiteres beizubehalten.

Verteiler

1 x Amt 41

§ 91

Öffentlich

**Erhöhung der Ausbildungsvergütung für Studierende
der Dualen Hochschule Baden-Württemberg**
(Beratungsunterlage VA 2015/49)

Ohne Sachvortrag und Aussprache fasst der Verwaltungsausschuss einstimmig
folgenden

Beschluss:

1. Für Studierende der Landkreisverwaltung im Ausbildungsberuf Bachelor of Arts an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erhöht sich die Ausbildungsvergütung von derzeit 70% auf 100% sowie die Gewährung einer Sonderzuwendung analog der Vergütungssätze des Tarifvertrags für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD).
2. Die Erhöhung gilt rückwirkend zum Beginn des neuen Schuljahres ab 01.10.2015.

§ 92

Öffentlich

**Einrichtung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes für den Vertiefungsbereich
„Öffentliches Bauen“ im Studiengang „Bauwesen“ an der
Dualen Hochschule Baden-Württemberg
(Beratungsunterlage VA 2015/50)**

Ohne Sachvortrag und Aussprache fasst der Verwaltungsausschuss einstimmig
folgenden

Beschluss:

1. Die Landkreisverwaltung richtet am dem Jahr 2016 einen Ausbildungsplatz für den Vertiefungsbereich „Öffentliches Bauen“ im Studiengang Bauwesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ein.
2. Die Vergütung erfolgt analog der anderen Studiengänge der Landkreisverwaltung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

§ 93

Öffentlich

Information über die Einrichtung der Holzverkaufsstelle
(Beratungsunterlage VA 2015/51 [Tischvorlage])

Der **Vors.** erläutert den Inhalt der Beratungsunterlage.

Ohne Aussprache wird von der Information über die Einrichtung der Holzverkaufsstelle

Kenntnis genommen.

§ 94

Öffentlich

Änderung der Gebührensatzung - Holzverkaufsstelle
(Beratungsunterlage VA 2015/52)

Ohne Sachvortrag und Aussprache

empfiehlt

der Verwaltungsausschuss einstimmig dem Kreistag, die Gebührensatzung des Landkreises Göppingen zur Berücksichtigung der Holzverkaufsstelle zu ändern.

§ 95

Öffentlich

Erster Finanzzwischenbericht 2015
(Beratungsunterlage VA 2015/53)

KK Stolz fasst die wesentlichen Eckpunkte der Beratungsunterlage zusammen.

KR Matthias Wittlinger (CDU) bemängelt, dass im investiven Bereich die Umsetzung unter 20 Prozent liege. Die Vorhaben, die 2015 nicht umgesetzt worden seien, würden 2016 wieder angesetzt werden und erneut über die Kreisumlage finanziert. Er möchte wissen, wie die Entlastung aussehen solle.

KR'in Susanne Widmaier (SPD) dankt Herrn Stolz für den Finanzzwischenbericht. Auch ihr fiel auf, dass noch nicht viele Investitionen getätigt worden seien. Die weitere Entwicklung wolle man beobachten.

KR Hans-Rudi Bührlé (Freie Wähler) erklärt, dass seine Fraktion angeregt hätte, dass man eine Prognose bis Jahresende darstellen könnte. So hätten z.B. die ALB FILS KLINIKEN 5,5 Mio. Euro Mittel beantragt, bewirtschaftet seien bisher lediglich 1,27 Mio. Euro. Hier müsse man ernsthaft die Frage stellen, ob die Mittel überhaupt bewirtschaftet würden. Er wünscht sich klarere Planansätze.

KK Stolz antwortet auf die Frage von KR Wittlinger, dass man sich Kreditaufnahmen sparen könnte, wenn weniger Investitionen getätigt würden. Wenn man unter 20 Mio. Schulden kommen könnte, wären neue Kreditaufnahmen möglich. Man werde bis zum Jahresende noch einen Abfluss von investiven Mitteln haben und möchte den Kurs beibehalten.

Vom Ersten Finanzzwischenbericht 2015 wird

Kenntnis genommen.

Verteiler
1 x Dez. 3
1 x Amt 31

§ 96

Öffentlich

Situation der Hebammen im Landkreis
(Beratungsunterlage VA 2015/54)

Vors. LR Wolff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Gesundheitsamtes, Herrn Dr. Pöhler und Frau Aulenbacher, die das Thema federführend beim Gesundheitsamt bearbeitet hat.

Frau Aulenbacher erläutert dem Gremium anhand einer PowerPoint-Präsentation die Situation der Hebammen im Landkreis (s. **Anlage**).

KR Hans-Georg Frey (FDP) bedankt sich, dass die Anfrage der FDP-Fraktion beantwortet wurde. Seiner Fraktion sei es wichtig, dass der Beruf der Hebamme in Zukunft im Landkreis Göppingen noch ausgeübt werde. Die FDP-Fraktion stellt den Antrag über das Land bei der Bundesregierung darauf zu drängen, dass in Kooperation mit allen Beteiligten unverzüglich an einer tragfähigen und langfristigen Lösung der bestehenden Probleme gearbeitet werde. Außerdem bittet die Fraktion die Abgeordneten der Landesregierung, sich für freiberufliche Hebammen im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen. Man wolle ein kinderfreundlicher Landkreis sein.

KR Werner Stöckle (Freie Wähler) sieht den Handlungsbedarf in der gesamten Republik. Er fragt nach der Vergütung der Klinik bei einer normalen Geburt und bei einer Kaiserschnitt-Geburt und nach der Anzahl der Hausgeburten.

KR Guido Till (CDU) stellt klar, dass Problem sei die Berufshaftpflichtversicherung für freiberufliche Hebammen. Das habe mit der Rechtsprechung zu tun. Die Schadensersatzsummen seien heute deutlich nach oben gegangen. Die Anzahl der zu versicherten Hebammen sei im Vergleich zur Schadenssumme zu klein. Es gebe keine Versicherung mehr, die diesen Zweck versichere.

Frau Aulenbacher beantwortet die Frage von KR Stöckle. Eine normale Entbindung kostet 1.500 Euro, eine Kaiserschnitt-Entbindung schlägt mit 2.700 Euro zu Buche. In Deutschland gebe es ca. 2 Prozent Hausgeburten. Das Sicherheitsbewusstsein der Eltern ist jedoch gestiegen, so dass sie eher rückläufig seien.

Vom Bericht über die Situation der Hebammen im Landkreis wird

Kenntnis genommen.

Verteiler
1 x Amt 53

§ 97

Öffentlich

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Aufgrund von § 30 Abs. 1 LKrO gibt **Vors. LR Wolff** folgende nichtöffentliche Beschlüsse bekannt:

Verwaltungsausschuss 10.07.2015

Zugestimmt wurde folgenden Wiederbesetzungen:

1. Stelle einer technischen Sachbearbeiterin/eines technischen Sachbearbeiters beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung, Abteilung Vermessung
2. Stelle einer technischen Sachbearbeiterin/eines technischen Sachbearbeiters beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung, Abteilung Liegenschaftskataster
3. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters beim Amt für Finanzen und Beteiligungen, Abteilung Finanzverwaltung
4. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters beim Kreissozialamt, Abteilung Grundsätzliche Angelegenheiten
5. Stelle einer Schreibkraft im Verwaltungssekretariat des Kreissozialamtes, Abteilung Sozialhilfe
6. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters beim Kreisjugendamt, Abteilung Unterhalt
7. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters beim Straßenverkehrsamt, Abteilung Kfz-Zulassungsbehörde
8. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters beim Amt für Finanzen und Beteiligungen, Abteilung Finanzverwaltung
9. Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters in der Abteilung Markt und Integration beim Jobcenter Landkreis Göppingen

Gewählt wurde auf die Stelle der Abteilungsleitung Asyl- und Flüchtlingswesen/
Stellvertretende Leitung Kreissozialamt, Herr Wolfgang Munz.

Dem Erwerb eines benannten Gebäudes wurde zugestimmt.

Hiervon wird Kenntnis genommen.

§ 98

Öffentlich

Verschiedenes

**Haushaltseckdaten und Kreisumlagehebesatz für das Haushaltsjahr 2016 sowie
Finanzplanung 2017 – 2019**

Das o.g. Papier erhält das Gremium zur Kenntnis.



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Tourismus im Landkreis Göppingen

Verwaltungsausschuss am 2. Oktober 2015
Tourismusmanager Holger Bäuerle



- 1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen
- 2) Freizeitwegekonzeption
- 3) Neue Angebote Radtourismus
 - 3.1) Rezertifizierung Albtäler-Radweg
 - 3.2) Route der Industriekultur
 - 3.3) RadWanderBus
- 4) Touristisches Marketingmaterial
- 5) CMT Stuttgart
- 6) Sommer der Verführungen
- 7) Zusammenarbeit Verbände - Kooperationsvereinbarung



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Jahr	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Auslastung
2009	4.487	445.198	2,6 Tage	28,5 %
2010	4.617	447.244	2,6 Tage	28,3 %
2011	4.730	498.090	2,6 Tage	31,3 %
2012	4.572	509.246	2,6 Tage	31,8 %
2013	4.460	513.619	2,7 Tage	33,4 %
2014	4.473	537.757	2,7 Tage	35,7 %

- Zunahme der Übernachtungszahlen von 2009 bis 2014 um 20,8 Prozent - im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 6 (LK ES: + 57,6 Prozent)
- Aufenthaltsdauer im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 1
- Bettenauslastung um 7,2 Prozent gestiegen – Region Stuttgart Platz 5
- Bettenanzahl leicht gesunken → im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 6 (S: 18.968 Betten)



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Vergleich mit den Nachbarlandkreisen im Jahr 2014

Landkreis	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Auslastung
Alb-Donau-Kreis	5.342	488.064	2,1 Tage	26,3 %
Esslingen	9.823	1.444.976	2,0 Tage	41,1 %
Göppingen	4.473	537.757	2,7 Tage	35,7 %
Heidenheim	1.985	235.531	1,9 Tage	34,5 %
Ostalbkreis	7.994	335.710	2,2 Tage	28,4 %
Rems-Murr-Kreis	6.409	701.918	2,1 Tage	31,6 %
Reutlingen	8.681	1.023.814	2,9 Tage	32,4 %

Das Land Baden-Württemberg hat insgesamt 395.771 Betten mit 49.126.497 Übernachtungen, einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen und einer Auslastung von 37,4 %.



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Tourismusintensität 2013 (Übernachtungen je 1.000 Einwohner)

Landkreis	Einwohner	Intensität	Betriebe
Alb-Donau-Kreis	187.892	2.640	106
Esslingen	512.279	2.605	181
Göppingen	248.813	2.064	102
Heidenheim	127.947	1.704	50
Ostalbkreis	306.933	2.321	150
Rems-Murr-Kreis	411.025	1.648	134
Reutlingen	276.019	3.721	143

- Die Tourismusintensität von Baden-Württemberg lag 2013 bei 4.492 Übernachtungen je 1.000 Einwohner.
- Im Vergleich mit den Nachbarlandkreisen liegt der Landkreis Göppingen hier im hinteren Mittelfeld.
- Bei Betrachtung der Beherbergungsbetriebe liegt der Landkreis auf dem vorletzten Platz.



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Struktur der Gästezahlen im Landkreis Göppingen 2014

Betriebsart	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Auslastung in %
Hotel	26	1.492	196.489	36,3
Hotel garnis	16	406	48.164	33,4
Gasthöfe	22	369	29.349	22,2
Pensionen	10	253	29.591	33,8
Ferienheime	5	257	21.951	24,7
Ferienwohnungen	5	90	12.513	39,6
Jugendherbergen	7	290	12.947	12,6
Campingplätze	4	680	12.057	8,5
Kliniken	3	353	126.395	90,6
Schulungsheime	3	283	48.301	50,4
GESAMT	101	4.473	537.757	35,7



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Fazit:

- Zunahme der **Übernachtungszahlen um 20,8 Prozent** von 2009 bis 2014 ist positiv, aber im Vergleich mit den Zuwachsraten der umliegenden Landkreise nur hinteres Mittelfeld. Ziel der Tourismuskonzeption: 600.000 Übernachtungen / Jahr
- **Tagestourismus** findet im Zahlenmaterial des Statistischen Landesamtes keine Erfassung – wichtige Zielgruppe für den Landkreis – Kooperation VVS und DING
- **Geschäftstourismus** mit hohem Anteil – Arbeiter an der Neubaustrecke Wendlingen / Ulm mit ein Grund für Zuwächse
- Mehr **Gästebetten** im Landkreis notwendig - Strategieentwicklung zur Neuansiedlung – Einbindung DeHoGa und IHK
- Statistisches Landesamt erfasst nur Betriebe ab zehn Betten – **Bachelorthesis** in Kooperation mit der Hochschule in Geislingen / Steige → 147 Betriebe mit 650 Schlafgelegenheiten nicht in Statistik berücksichtigt



2) Freizeitwegekonzeption – Übersicht der Ziele

- Schaffung eines landkreisweiten **Wanderwegenetzes**
- Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweisung von „**Single-Trails**“, sowie **Zusammenschluss der Mountainbiker** auf Kreisgebiet
- Gezielte Ausweisung von **Reitstrecken** auf Kreisgebiet
- Schaffung von verlässlichen **Qualitätsstandards**
- **Einheitliche Beschilderung** in Anlehnung an das Wege- und Beschilderungskonzept der Schwäbischen Alb
- Herausgabe einer kreisweiten **Wanderbroschüre** mit Querverweisen zu Gastronomie, Beherbergung, Sehenswürdigkeiten und ÖPNV-Anbindung
- **Entlastung von Landschaftsteilen** & Schaffung von Ruhezon
- **Rückbau** von nicht genutzten Wanderwegen
- Aufbau einer **einheitlichen Vermarktungsstrategie**
- **Einbindung der Kreisbewohner** für bessere Akzeptanz



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (1)

- A) **Entscheidung im VA** am 4. Juli 2014 für Entwicklung FWK
- B) Ausschreibung und **Vergabe Planungsbüro** Ende 2014
→ Prozessmoderation, Beratung, Wegeerfassung und -auswahl
- C) **Auftaktinformationsveranstaltung** am 17. März 2015
- D) **Bestandsaufnahme** von April bis September 2015
→ Erfassung bestehende, bzw. geplante Wander- und Radwegen mit Hilfe von Städte / Gemeinden, SAV, MTB-Gruppierungen, etc.
- E) **Interessenaustausch Mountainbike** am 6. Juli 2015
→ Erster Austausch von Interessen und Standpunkten mit Workshop zu Erwartungen der Teilnehmer an ein kreisweites Wegenetz
- F) **Interessenaustausch Mountainbike** am 1. September 2015
→ Ziel: Einvernehmliche Lösung für ALLE – Kompromisse notwendig
→ Erarbeitung von allgemeinen Kriterien für regionale Workshops
→ Kommunikationsmaßnahmen zur besseren Akzeptanz



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (2)



G) Sitzung **Lenkungsgruppe** am 2. September 2015

- Planung „Gemeinsame Resolution“ und Informationsaustausch
- Diskussion über ersten Vorschlag für mögliches Wegenetz

H) „**Gemeinsamen Resolution**“ am 19. Oktober 2015

- Geplante Unterzeichnung der „Resolution“ aller beteiligten Interessensgruppierungen
- Verhaltenskodex für die Nutzer von Wald und Flur
- Respekt, Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme!



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (3)

I) Regionale Workshops am 20. und 21. Oktober 2015

→ Erarbeitung des kreisweiten Wegenetzes in regional aufgeteilten Arbeitsgruppen

J) Sitzung Lenkungsgruppe am 24. November 2015

→ Abstimmung der Ergebnisse der regionalen Workshops

K) Regionale Workshops am 16. und 17. Februar 2016

→ Konkretisierung des geplanten Wegenetzes und Feinabstimmung

L) Präsentation kreisweites Wegenetz Mitte 2016

M) Beschilderungsplanung von Mitte bis Ende 2016

N) Vorbereitung Förderantrag ab Mitte 2016

O) Umsetzungsphase ab Frühjahr 2017...

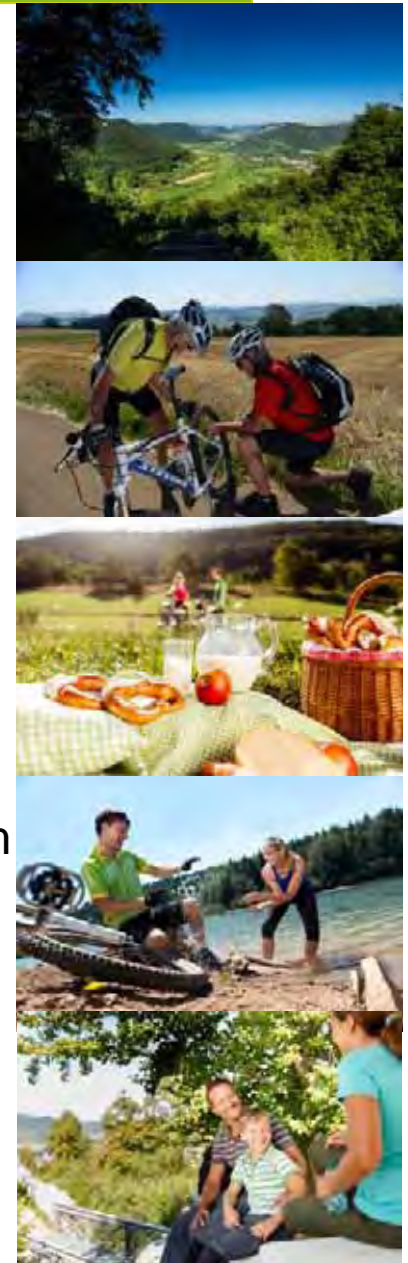
→ **Zertifizierung** von Wegen, **Wegepflege**, **Haftung** und **Verkehrssicherungspflicht** werden im Projektverlauf geklärt!



2) Freizeitwegekonzeption – Kostenplanung

Variablen bei Ermittlung der Gesamtkosten:

- Gesamtkosten des Projektes stark abhängig davon, wie viele **Kilometer an Wegen** in das landkreisweite Netz einfließen
 - Aufteilung der Wege nach Gemeinden abhängig von **Gemarkungsgröße und Attraktivität**
 - **Kosten für Beschilderung** variieren stark – abhängig von gewähltem Material für Pfosten und Schilder
 - **Kosten für Unterhaltung / Pflege** – abhängig von Einbindung Städte / Gemeinden, bzw. der Vereine Rad und Wandern
- Kosten für Konzeptionsentwicklung, Wegenetzplanung, Beschilderungskataster und Bauabnahme bei geschätzten 1.000 km Wegenetz: ca. 200.000 Euro
- Material- und Montagekosten sind noch zu kalkulieren
- Zertifizierungskosten sind separat zu betrachten



2) Freizeitwegekonzeption - Förderprogramme

Mögliche Förderprogramme:

- Tourismusinfrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg
 - Programm zur Förderung von regionalen Modellprojekten im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung des VRS
 - Landschaftspark Albtrauf und Landschaftspark Fils des VRS
- Angestrebte Förderung: 50 Prozent der Umsetzungskosten

Planungen für Freizeitwegekonzeption:

- Gemäß Tourismuskonzeption sind Infrastrukturmaßnahmen Aufgabe des Landkreises
- Freizeitwegekonzeption analog zur Radverkehrskonzeption!
- Landkreis übernimmt Kosten für die Beschilderung der Wege, im Gegenzug gewährleisten Gemeinden, bzw. SAV und MTB-Gruppen die Kontrolle, Pflege der Wege und der Beschilderung
- **Bericht im VA zum aktuellen Stand FWK Anfang 2016!**



3) Neue Angebote Radtourismus

Rezertifizierung Albtäler-Radweg

- Erster 4-Sterne-Radweg auf der Schwäbischen Alb
- Gemeinschaftsprojekt ADK, HDH und GP
- Urkundenübergabe für weitere drei Jahre



Einweihung Route der Industriekultur

- Einweihung im Juni 2015 in Kuchen
- Industriegeschichte des Filstals steht im Vordergrund
- Filstalroute als Rückgrat
- Verband Region Stuttgart



3) Neue Angebote Radtourismus

RadWanderBus Reußenstein



- Betrieb an Sonn- und Feiertagen von Juli bis Oktober 2015
- Linie A von Göppingen & Linie B von Kirchheim / Teck
- Sehr gute Resonanz – Einsatz eines zweiten Busses für Linie A da Nachfrage zu groß!
- Modellversuch bis 2017 – jährliche Evaluation



4) Touristisches Marketingmaterial



Freizeitkarte Rad
Willkommen im „Fahrradfreundlichen Landkreis Göppingen“



RadWanderBus Reußenstein
An Sonn- und Feiertagen bequem auf die Albhochfläche

Göppingen 200 • Brauß • Wessening • Reußenstein
Kichmann/T • Stübchen • Wessening • Reußenstein



Radtouren im Landkreis Göppingen
Mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Naturerlebnis und Unterkunft



Frisch vom Erzeuger
Begrüßte Produkte im Landkreis Göppingen



5) Messeauftritt CMT Stuttgart



- Gemeinschaftsstand von Landkreis und ESA unter dem SAT
- Beibehaltung Holzoptik
- Standpersonal wird von ESA gestellt → Entlastung Landkreis
- TGS mit Stadt Göppingen bei der Regio Stuttgart
- Tagespräsentation TGS beim SAT
- Ziel muss **gemeinsamer Auftritt** der Verbände und Städte/Gemeinden des Kreises sein



6) Sommer der Verführungen



Sommer der Verführungen

- Auflösung TiS – Übernahme des Sommers der Verführungen durch die beiden Tourismusverbände ab 2016
→ konsequente Umsetzung Tourismuskonzeption
- Eröffnungsveranstaltung 2015 bereits Kooperationsprojekt von ESA und TGS
- Unkostenbeitrag je Teilnehmer über 1,- Euro zur Refinanzierung
- Entwicklung eines eigenständigen Logos
- Einbindung Programmheft in das Tourismusmagazin Herzklopfa



7) Zusammenarbeit Verbände



Übersicht Gemeinden / Zugehörigkeit Tourismusverbände



→ 87 Prozent der Städte und Gemeinden des Landkreises in Tourismusverband

→ **VOR** Start Tourismuskonzeption nur knapp über die Hälfte!



7) Zusammenarbeit Verbände - Kooperationsvereinbarung



- Kooperationsvereinbarung größtenteils bewährt – wichtiges politisches Signal an Städte und Gemeinden
 - Verbände nicht in der Lage Finanzmittel selbst zu erwirtschaften – Vergleich andere Landkreise
- **Fortführung der Kooperationsvereinbarung** notwendig, für touristische Entwicklung im Kreis!

ABER:

- Entwicklung von Doppelstrukturen, z.B. Imagefilm, App, Vermarktung regionaler Produkte, etc.
 - Miet- und Verwaltungskosten für zwei Geschäftsstellen
- **schrittweise Zusammenführung** der Verbände sollte mittelfristiges Ziel sein!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Erlebnisregion
Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Kreistag-
Verwaltungsausschuss
Landkreis Göppingen
Freitag, 2. Oktober 2015





Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Vorstand:

1. Vorsitzender: OB Frank Dehmer

2. Vorsitzender: BM Matthias Heim

Kassierer: BM Gebhard Tritschler

Vorsitz Voralb: BM Gudrun Flogaus

Landkreis Göppingen: LR Edgar Wolff

Geschäftsführerin: Isabell Noether



Was passiert ist....



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Feb: ESA-
Klausurtagung



Mai: Neues
Männer-Säckle



Jan 15: CMT und
ATG-Zertifizierung



April: Albtraufgänger-
Einweihung



Dez 14:
Weihnachtssäckle



März: Verabschiedung
Gerhard Ueding



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.

Was passiert ist.....



Juli: SdV-
Auftakt



Juli: Neue Mitarbeiterin,
Sabine Böhm



Oktober:
TransAlb, Raum
Bad Boll



Juli: Rad- und
Wanderbus



September: Brauer-
Markt, Geislingen



August: Buchbare
ATG-Pauschalen



29 Mitglieder



ESA-Geschäftsstelle



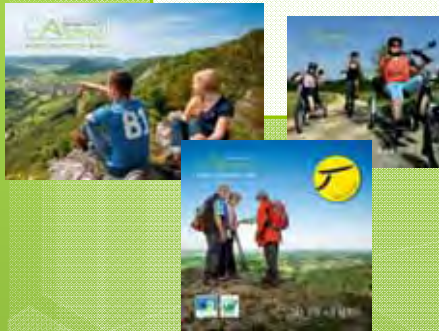
- Zentrale Anlaufstelle im Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach





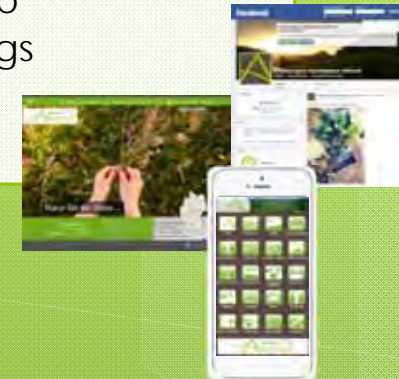
Marketingmaßnahmen

- Imagebroschüre
- Pedelec-broschüre
- Albtraufgänger
- GZ-Magazine



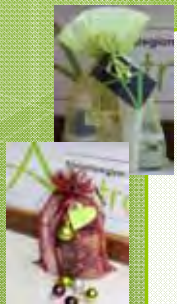
Print

- Homepage
- Presseportal
- Social Media
- App
- Blogs



On-
line

- Albtrauf-
Säcke



Regio-
-nales

- RegioTV
Stuttgart



Film



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.

Synergien



ESA-Praktiker-Stammtisch

- Wichtige Schnittstelle zu den Praktikern in den Mitgliedsgemeinden
- Neue Projekte werden initiiert und kritisch hinterfragt
- Regelmäßige Sitzungen, 1x im Monat



Laufende Projekte - Gästeangebote



Qualitäts- wanderweg Albtraufgänger

- 100 km
- 6 Tagesetappen
- Schwierigkeitsgrad: 2



Pedelec- Projekt

- Inklusion
- 30 Bike-Points
- 20 Räder im Fuhrpark
- über 250
Buchungen/Jahr



Regionale Produktver- marktung

- Albtrauf-Mitbring-
Säcke
- Version für Frauen
und Männer
- Rollierendes System



Gäste- betreuung

- Geschäftsstelle im
Haus des Gastes
- Betreuung der Gäste
vor, während und
nach dem Aufenthalt
in der ESA

Albtraufgänger da geh ich drauf!



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Albraufgänger

...da geh ich drauf!



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



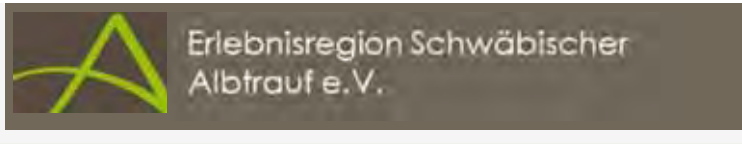
Albraufgänger



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



2. Albraufgänger



Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Ein Mahmal, ein Wasserfall - und Zeit für Gespräche

Sechs Zehn-Pioniere haben den national und international verteilten „Albraufgänger“ organisiert. Aufgeht in seinen Absichten werden gut 100 Kilometer unter der Stadt gemessen - mit Stationen im ehemaligen Kloster von St. Antonius Pflanz.

Klein, aber feige, die Albraufgänger sind ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim. Der Weg ist ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.



Die Burg auf dem Schlossberg und lohnende Abstecher

Sechs Zehn-Pioniere haben den national und international verteilten „Albraufgänger“ organisiert. Aufgeht in seinen Absichten werden gut 100 Kilometer unter der Stadt gemessen - mit Stationen im ehemaligen Kloster von St. Antonius Pflanz.

Auf dem Schlossberg in Schwäbisch Gmünd steht die Burg auf dem Schlossberg. Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine lange Geschichte. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und hat seitdem viele Veränderungen durchgemacht. Die Burg ist heute ein Museum und ein beliebiger Ausflugsort für Touristen. Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine lange Geschichte. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und hat seitdem viele Veränderungen durchgemacht. Die Burg ist heute ein Museum und ein beliebiger Ausflugsort für Touristen. Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine lange Geschichte. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und hat seitdem viele Veränderungen durchgemacht. Die Burg ist heute ein Museum und ein beliebiger Ausflugsort für Touristen.



In weitem Bogen und hinterrücks auf den Helfenstein

Sechs Zehn-Pioniere haben den national und international verteilten „Albraufgänger“ organisiert. Aufgeht in seinen Absichten werden gut 100 Kilometer unter der Stadt gemessen - mit Stationen im ehemaligen Kloster von St. Antonius Pflanz.

Vor fast zwei Jahrhunderten haben die Schwäbischen Zehn-Pioniere den National- und International-Albraufgänger organisiert. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.



Wie man sieht, sind die Albraufgänger ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.



Wie man sieht, sind die Albraufgänger ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.



Wanderer auf dem 100-kilometer langen „Albraufgänger“ durch die Schwäbische Alb. Im Hintergrund ist der Klosterberg von St. Antonius Pflanz zu sehen.

Echte Pioniere gesucht

Der „Albraufgänger“ soll vom 11. bis 17. April „eingeweiht“ werden.

Wie man sieht, sind die Albraufgänger ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.

Wie man sieht, sind die Albraufgänger ein Projekt, das sich über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus erstreckt. Die Idee dazu kam im Jahr 2007, als ein Team von sechs Zehn-Pionieren sich traf, um zu diskutieren, wie sie den National- und International-Albraufgänger organisieren könnten. Die Idee war, einen 100-kilometer langen Weg zu schaffen, der durch die Schwäbische Alb führt und dabei viele interessante Orte besucht. Der Weg soll als „Albraufgänger“ bezeichnet werden, was eine Mischung aus „Alb“ und „Aufgänger“ ist. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.

Der Endlos-Weg

Zehn-Pioniere und ihre erste Wanderung auf dem „Albraufgänger“



Wanderer auf dem 100-kilometer langen „Albraufgänger“ durch die Schwäbische Alb. Im Hintergrund ist der Klosterberg von St. Antonius Pflanz zu sehen.

Torte für den neuen Weg

Wiederholungsfeierlichkeiten zum National- und International-Albraufgänger



Wiederholungsfeierlichkeiten zum National- und International-Albraufgänger. Im Vordergrund ist eine große Torte zu sehen.

„Ich bin k.o., aber glücklich“

Wiederholungsfeierlichkeiten zum National- und International-Albraufgänger



Wiederholungsfeierlichkeiten zum National- und International-Albraufgänger. Im Vordergrund ist eine große Torte zu sehen.

Zehn-Pioniere haben den national und international verteilten „Albraufgänger“ organisiert. Aufgeht in seinen Absichten werden gut 100 Kilometer unter der Stadt gemessen - mit Stationen im ehemaligen Kloster von St. Antonius Pflanz. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.

Zehn-Pioniere haben den national und international verteilten „Albraufgänger“ organisiert. Aufgeht in seinen Absichten werden gut 100 Kilometer unter der Stadt gemessen - mit Stationen im ehemaligen Kloster von St. Antonius Pflanz. Die Pioniere haben sich für einen Weg entschieden, der von St. Antonius Pflanz in Schwäbisch Gmünd beginnt und über die Alb bis nach Heilbronn führt. Der Weg ist in 100 Kilometer unterteilt und besteht aus 10 Stationen. Die Stationen sind: St. Antonius Pflanz, Heilbronn, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Bad Soden, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim, Bad Nauheim.



Buchbare Angebote

- Wandern ohne Gepäck



Wanderstiefel an und los geht's!

ETAPPE 1

Hotel Seltelfor, Wiesensteig (1)

ETAPPE 2

Hotel Seminaris, Bad Boll (1)
Landhotel Sonnenhalde, Bad Boll (1)
Badhotel Stauferland, Bad Boll (1)
Rommentaler Burgstüble, Schlat (2)

ETAPPE 4

Burghotel Geislingen/Weiler (2)

ETAPPE 5

Badhotel, Bad Überkingen (1)

ETAPPE 6

Gasthof-Restaurant Hirsch, Gosbach (2)
Hotel Restaurant Talblick, Auendorf (1)

Leistungspaket 2 (Gasthof **)

1 x Übernachtung
1 x Frühstück
1 x Lunchpaket
1 x Abendessen (3-Gang)
1 x Koffertransport

169,00 € DZ
89,00 € EZ

Leistungspaket 1 (Hotel ***/****)

1 x Übernachtung
1 x Frühstück / 1 x Lunchpaket
1 x Abendessen (3-Gang)
1 x Koffertransport

189,00 € DZ / 99,00 € EZ

„DA FREI! ICH MICH TRAUF!“



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.

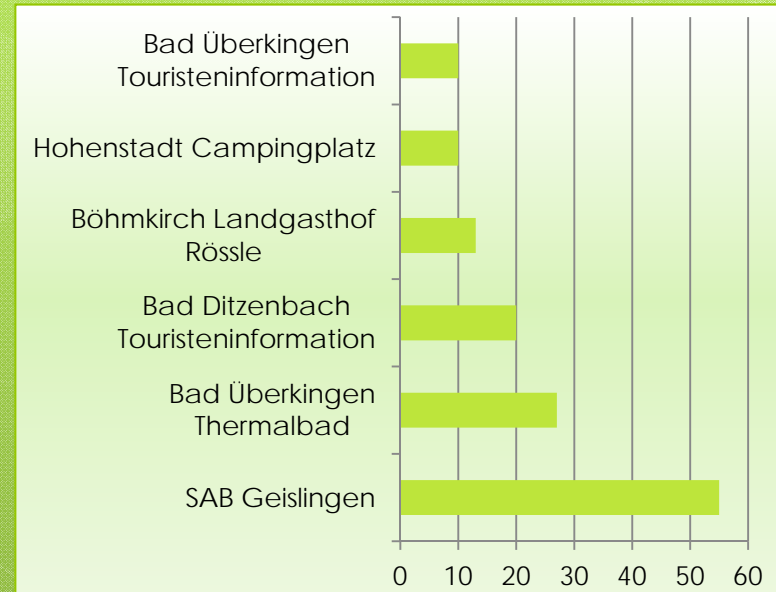
Pedelec-Verleih





Verleih-Statistik

Pedelecverleih pro Monat



Meist gebucht:





Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.

Regionale Produktvermarktung

- 7.500 verkaufte Albtrauf-Säcke



Veranstaltungen



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Veranstaltungen



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.





Fazit

2014



Markenbildung



Innenmarketing



Binnenmarketing

Außenmarketing

2015

Buchbare
Angebote

- Zertifizierung
Albtraufgänger

- Buchbare
Pauschalen



2016

Finanzierungs-
partner aus der
Wirtschaft

&

Entlastung
Landkreis GP





Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Geschäftsstelle im Haus des Gastes

Helfensteinstraße 20

73342 Bad Ditzenbach

Tel. 07334 / 9601-80

info@erlebnisregion-schwäbischer-albtrauf.de

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015

Verwaltungsausschuss des Göppinger Kreistages
2. Oktober 2015

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Ablauf:

- 1.) TG Stauferland
- 2.) Rückblick 2015
 - Messebeteiligungen
 - Aktionen
 - Marketingmaßnahmen
- 3.) Ausblick 2016

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



- 1.) TG Stauferland
 - 1.1 Die Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. hat 37 Mitglieder
 - 1.2 Gemeinden und fördernde Mitglieder aus zwei Landkreisen (GP & OAK)
 - 1.3 Aus dem Landkreis GP sind es elf Städte und Gemeinden
 - 1.4 Derzeit verstärkter Zulauf fördernder Mitglieder (touristische Leistungsträger)
 - 1.5 Neu 2015: Kloster Lorch, Waldeckhof, Berggaststätte Himmel & Erde, Galerie Stauferland, Staufersaga e.V., Schloss Weißenstein

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Mitglieder TG Stauferland – Landkreis Göppingen

- * Adelberg
- * Bad Boll
- * Böhmenkirch
- * Börtlingen
- * Donzdorf
- * Göppingen
- * Lauterstein
- * Ottenbach
- * Rechberghausen
- * Wäschenbeuren
- * Wangen
- * Schloss-Filseck-Stiftung
- * Burg Wäscherschloss
- * Waldeckhof
- * Himmel & Erde
- * Schloss Weißenstein
- * Galerie Stauferland

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Mitglieder TG Stauferland – Ostalbkreis

- * Böbingen a.d. Rems
- * Durlangen
- * Eschach
- * Göggingen
- * Iggingen
- * Leinzell
- * Lorch
- * Mutlangen
- * Obergröningen
- * Ruppertshofen
- * Schechingen
- * Schwäbisch Gmünd
- * Spraitbach
- * Täferrot
- * Waldstetten
- * Staufersaga e.V.
- * Kloster Lorch
- * Wasserverband Kocher-Lein

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



2.) Rückblick 2015

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



CMT Stuttgart 2015:

- * Anschließter bei der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
- * Starke Fokussierung auf Tagespräsentationen der Mitgliedsgemeinden und ihrer Sehenswürdigkeiten/Aushängeschilder.
 - * Schwäbisch Gmünd → Weleda
 - * Wangen → Kaffeerösterei Ar-Oma und Brennerei Mühlhäuser
 - * Waldstetten → Brennerei Kottmann
 - * Lorch → Stadtpräsentation
 - * Kloster Lorch → gewandete Gästeführer
 - * Donzdorf → Calvadon
 - * Lauterstein → Fruchtsäfte Auer, Schloss Weißenstein, Pieta Nenningen
 - * Burg Wäscherschloss → mittelalterliche Handwerkstechniken, gewandete Gästeführer

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Momentour 2015 - Pforzheim



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Regionales Marketing 2015 (über Regio Stuttgart)

Tipp der Woche  Region Stuttgart

Familien-Erlebnistag im Wäscherschloss und Kloster Lorch

Eulen, Mönche und eine Reise in die Stauferzeit

Im Stauferland wird für einen erlebnisreichen Tag die Vergangenheit wach: Am Montag, 6. April 2015 entfaltet die Burg Wäscherschloss mit einem außergewöhnlichen Programm aus alten Handwerkskünsten, Erzählungen, Lesungen und einer mittelalterlichen Spielstraße in über Stauferzeit. Im nahen Kloster Lorch gibt es kostenfreie originale Kostümführungen, speziell auch für Kinder. Atemberaubende Flugkünste kann man bei den Sonderschauen der Stauferfalknerei beobachten. An den Veranstaltungsorten ist für Essen und Trinken gesorgt.

Sonderflugschauen der Stauferfalknerei: 11, 13 und 17,30 Uhr. **Stauferführungen im Kloster:** 11, 14, 15 und 18 Uhr. **Kinderführungen (Kinder werden mit Hochskutten ausgestattet):** 14 und 16 Uhr. In der Klosteranlage und Falknerei ist der Eintritt am 06.04.2015 für Kinder bis 12 Jahre frei.

Weitere Infos unter www.stuttgart-tourist.de
Tourist Information i-Punkt · Königstraße 1a · 70173 Stuttgart

- Anzeige in der Sonntag Aktuell am 29. März 2015
- Führungen und Programm im Wäscherschloss und im Kloster Lorch
- Gute Resonanz



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Erster Teil Fotoshooting Landschaft über Regio Stuttgart



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



„Mein Garten und Ich“



Modellbahntage GP



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Tombola Märklin-Tage



- * Tombola am Info-Stand
Werfthalle
- * Erlös 1.000 € zugunsten von
„Ich und Du heißt Wir“ der SOS
Kinder- und Jugendhilfen
Göppingen

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



„Bacchus trifft Barbarossa“

- * Zwei Auflagen bisher
 - * Wäscherschloss und Hohenstaufen
 - * Jeweils großer Erfolg
 - * Verbindung von Genuss und Kultur funktioniert
 - * Nächste Auflage: Kloster Lorch am 27.11.15



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Neueröffnung Storchen und Einweihung Schlossplatz





Landschaftspark Schloss Filseck

- * Beratende Tätigkeit in Sachen Tourismus/Marketing in den Werkgemeinschaftstreffen des Schloss Filseck
- * Schloss Filseck als weiteres touristisches Highlight im Stauferland → bietet Kultur, Genuss, Naturnähe, Aktivität,... → Vermarktung in der ganzen Region (neu auch im „Naheliegend“ der Regio Stuttgart)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Kooperation mit Verkehrsverbund Stuttgart (VVS)



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



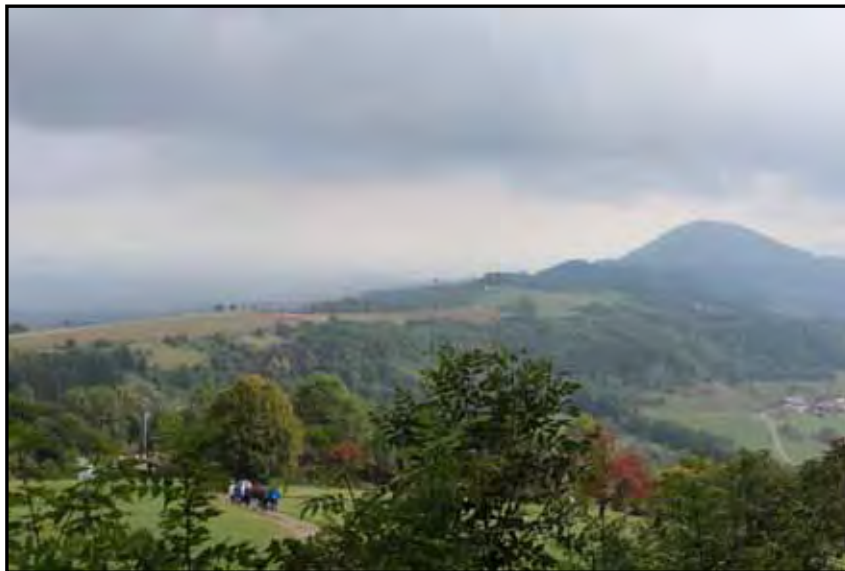
Stauferexpress während des MoBa-Treffs

- * Vollständig ausgebucht nach 4 Tagen (100 Plätze)
- * Stationen:
 - * Hohenstaufen (mit Imbiss bei „himmel & erde“)
 - * Schwäbisch Gmünd (mit Besuch Garten, Gold und Gsälz)
 - * Kloster Lorch (mit Besuch historischer Staufermarkt)
 - * Begleitet durch Schwäbische Landpartie
- Gutes Programm für Busunternehmer und hervorragend variierbar
- Neuauflage am 1. Advent mit leicht abgeändertem Programm

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



Gemeinsame Projekte TGS, ESA und LK GP

- Sommer der Verführungen
 - Auftaktveranstaltung 18.7. → großer Erfolg
 - Gemeinsame Betreuung der FB-Seite
 - Ab 2016: organisatorische Übernahme des SdV durch die Verbände
 - Neuorientierung: soll frischer und jünger werden
- Unterstützung des Radwanderbus durch Marketingmaßnahmen
- Gemeinsames UKV weiter im Blick → Ursprüngliches Projekt über „Staufen Plus“ gescheitert
- Aktive Mitarbeit bei der Freizeitwegekonzeption des Landkreises

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Neue Produkte 2015

- * Image-Broschüre (Auflage 7.500 → vergriffen. Neuauflage)
- * Unterkunftsverzeichnis 2015
- * Stauferland-App
- * Zur CMT 2016:
 - * Kinderparadies Stauferland
 - * Evtl. Straße der Staufer (Beschilderung mangelhaft)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



3.) Ausblick 2016

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Wo geht's hin im Stauferland?

- 3.1 Projekte
- 3.2 Messen
- 3.3 Broschüren

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.1 Geplante Projekte für 2016:

- * Neu-Initiierung „Sommerfest im Stauferland“ in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten → 2015 war es nicht möglich, wegen Barockjahr
 - * Termin zur Detailabsprache und Terminfestlegung am 19.10.15 in GP
 - * Geplant: Ausweitung des Festes auf alle Mitglieder des Stauferlandes
 - * Soll parallel zum Stauferfestival in Schwäbisch Gmünd stattfinden → Staufersaga
- * Regionales Marketing gemeinsam mit der Regio Stuttgart → ähnlich 2015
- * Fortführung von „Bacchus trifft Barbarossa“ im gesamten Stauferland
- * Evtl. Relaunch Internet-Seite → Aktuelle Seite nicht zeitgemäß → Mitgliederentscheidung, da letzter Relaunch erst 2012 erfolgte
- * Fortführung Image-Film gemeinsam mit Regio TV → Fertigstellung Herbst 2016
- * Fortführung Regio-Fotoshooting (Sehenswürdigkeiten mit Models)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.2 Messen 2016:

- * CMT Stuttgart 2016
- * Momentour Pforzheim 2016
- * Verschiedene kleinere Tagespräsentationen oder Wochenendpräsenzen

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2016:

- * Gänzlich neuer Stand der Regio Stuttgart
 - * Noch stärkere Gewichtung auf die Themenwelten
 - * Mehr Erlebnis steht im Vordergrund
- * Am Stand des Stauferlandes
 - * Neue Rückwand mit hochwertigem Bildmaterial
 - * Göppingen und Schwäbisch Gmünd nebeneinander
 - * Bereich Stauferland nur noch eine Theke
 - * Dort Tagespräsentationen (sowohl regionale Prod. als auch Aktionen)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT-Stand 2016



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.3 Geplante Broschüren für 2016:

- * Zur CMT: Neuauflage Kinderparadies in geändertem Design
- * Straße der Stauer hängt vom Zustand der Beschilderung ab
- * Familienangebote

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Schwäbische
Alb!

Inspiziert.
Seit Urzeiten.

Komm' und
entdecke das
Land des
Löwenmenschen.

www.schwaebischealb.de



Schwäbische Alb Tourismus

Vorteile einer Mitgliedschaft

Schwäbische Alb Tourismus (SAT)

**Touristische Dachmarke und Marketingorganisation
für die Schwäbische Alb**

Mitglieder:

10 Landkreise & Stadtkreis Ulm

ca. 160 Städte & Gemeinden

**DEHOGA-Kreisverbände, Industrie- und
Handelskammern, Privatwirtschaft**



Leitlinien und Aufgaben des SAT

Führung der touristischen Dachmarke „Schwäbische Alb“

**Leitproduktentwicklung (marktfähige Angebote) und
Vermarktung der Kerngeschäftsfelder (Wandern, Rad,
Ausflug)**

**Marketing-Plattformen wie Internet, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Messe- und Kooperationsmarketing**

Qualitätsmanagement und Innenmarketing

Monitoring und Marktforschung

Service & Beratung, Interessensvertretung

Solidarziel

Alle touristischen Akteure bekennen sich zur Dachmarke Schwäbische Alb und nehmen an der Entwicklung der Dachmarke aktiv teil

Alle profitieren von einer starken Dachmarke durch zeitgemäßes gemeinsames Destinationsmarketing

Vorteile und Mehrwerte auf einen Blick

- Starke Dachmarke schafft Identität und Orientierung
- Nutzung des SAT-Logos: 
- Zeitgemäßes Destinationsmarketing und Bündelung der Kräfte
- Nutzung der gemeinsamen Marketingplattformen
- Nutzung der gemeinsamen Messe- und Kooperationsplattformen
- Monitoring und Marktforschung
- Einbindung in Netzwerke (Wirtschaft, Markenpartner, Know-How)
- Interessensvertretung & Dienstleistungs-/Servicespektrum

Tourismusstrategie für die Schwäbische Alb

Tourismuskonzept 2020
„Die Zukunft beginnt heute“

Worum es geht ?!

- ➔ **Unsere Gäste begeistern**
- ➔ **Unsere Markenkommunikation**
- ➔ **Unsere Kerngeschäftsfelder**
- ➔ **Unsere Zusammenarbeit**



Der Löwenmensch – Unser Leitsymbol

**starkes Alleinstellungsmerkmal
gegenüber den Wettbewerbern**

**Sinnbild für die Wiege der Kultur
der Menschheit**

**Sinnbild für eine einzigartige
Naturlandschaft**



Die neue Markenarchitektur



Die Erlebniswelten



Inspiziert.
Seit Urzeiten.

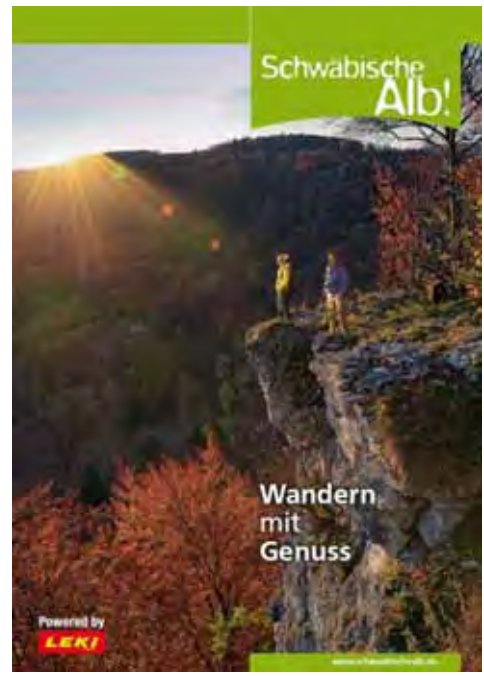
Die 3 Erlebnisweltenlandkarten



Unsere drei Kerngeschäftsfelder


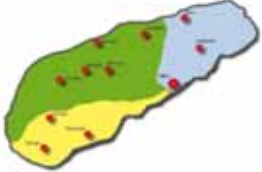





Wandern/Albsteig Ausflug



Radfahren



 <p>Inspiziert. Seit Urzeiten.</p>	<p>Die Destination</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markenmanagement und Qualitätsmanagement • Organisation des Marketings und • Überregionale Interessenabstimmung • Coaching der Erlebniswelten
	<p>Die Erlebniswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transmissionsriemen für das Destinationsmanagement • Akzentuierte u. differenzierende Erlebnislandkarten und Vermarktung • Landkreisübergreifenden Projektinitiativen
	<p>Die Landkreise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessensvertretung, -abstimmung und Koordinierung • Infrastrukturmaßnahmen / Förderprojekte / Finanzierung • Abgestimmtes Marketing • Kreisbezogene Organisationen od. regionale TGs übernehmen gemeindeüberschreitende Projekte
	<p>Die Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsheimat, Service- und Informationsdrehscheibe • Service- und Infodrehscheibe für die Betriebe • Lokale Produkte und lokales Marketing
	<p>Die Betriebe und Attraktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte des Konsums und Erlebens • Eigenvermarktung

Schwäbische
Alb!

Inspiziert.
Seit Urzeiten.

Komm' und
entdecke das
Land des
Löwenmenschen.

www.schwaebischealb.de



Vielen Dank!



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Situation der Hebammen im Landkreis Göppingen

Dr. Heinz Pöhler

Christine Aulenbacher

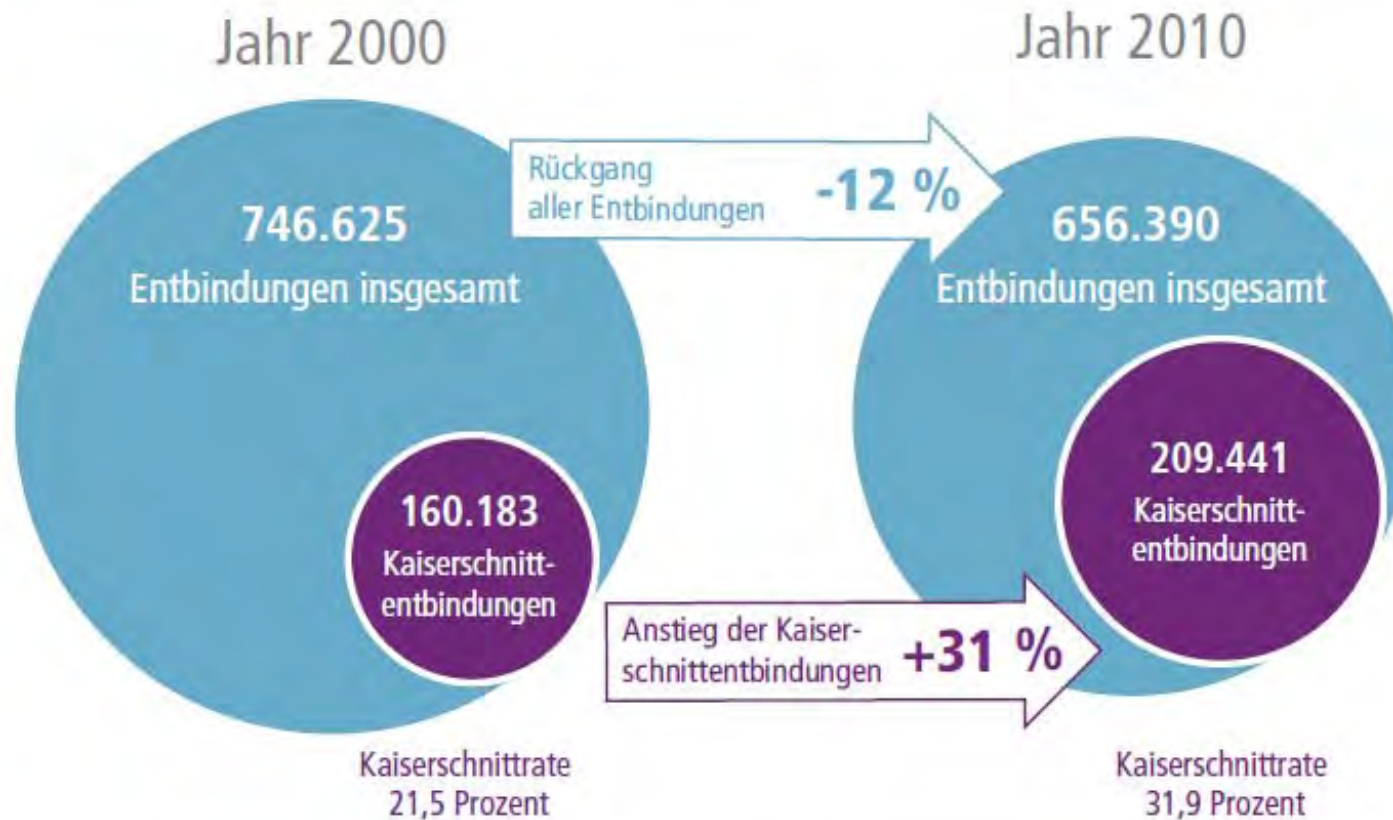
Gesundheitsamt



Deutschland zählt zu den Ländern mit den höchsten Kaiserschnittraten in Europa

Abbildung 3: Entbindungen im Krankenhaus, 2000 und 2010

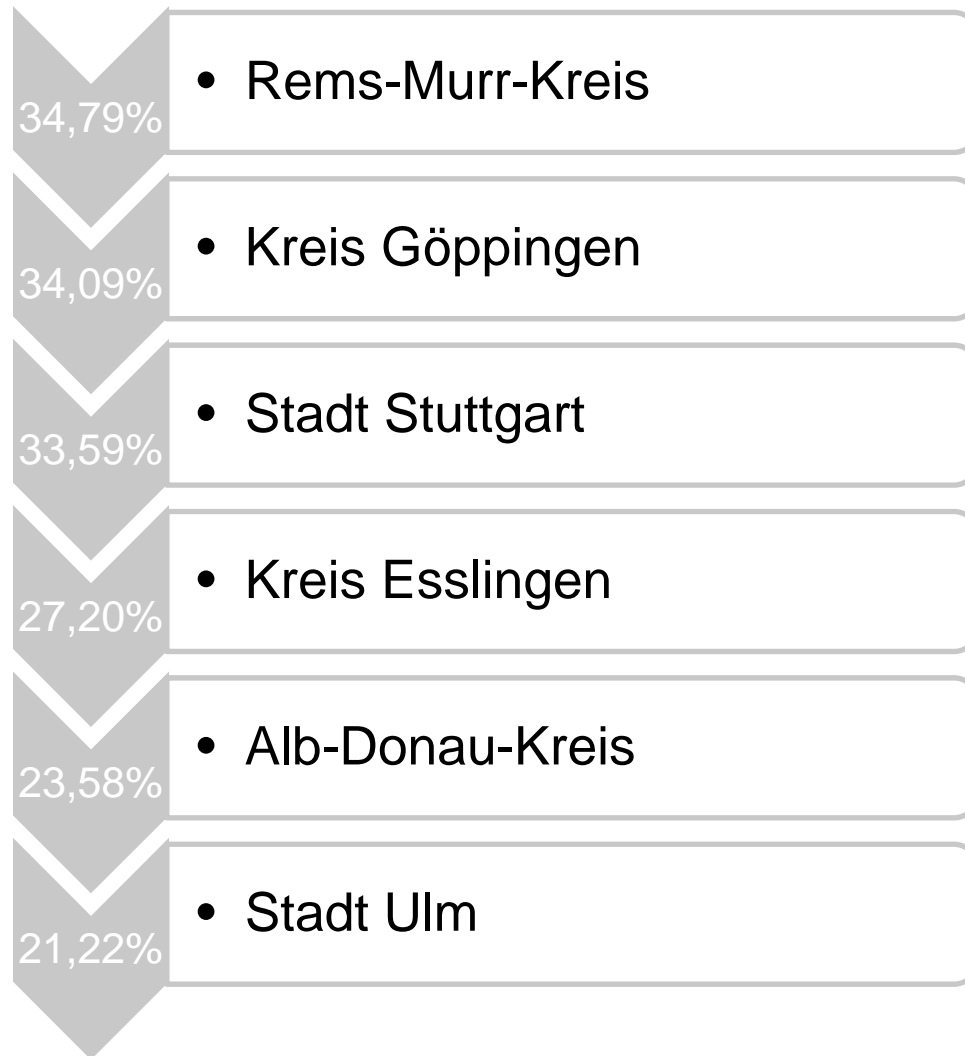
Anzahl der Entbindungen



Quelle: Statistisches Bundesamt (Stat_GrunddatenKH); eigene Berechnung und Darstellung (IGES 2012).

| Bertelsmann Stiftung

Kaiserschnittraten nach Kreisen



Quelle: Faktencheck Gesundheit 2015, Bertelsmann Stiftung, Daten erhoben 2010

Makroökonomische Aspekte für den Landkreis Göppingen



- Lebendgeburten: **1952** (2013, Quelle: Stat. Bundesamt)
 - Kaiserschnitttrate: **34%** (2010, Quelle: Stat. Bundesamt)
 - Anzahl Kaiserschnitte: **663** (34% von 1952)
 - Mittlere Kosten Entbindung: **1.520 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Mittlere Kosten Kaiserschnittentbindung: **2.680 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Einsparung je Entbindung: **1.160 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Einsparung bei 25% Kaiserschnitttrate: 25% = 488 Kaiserschnitte:
Einsparung ca. 203.000 Euro
 - Einsparung bei 20% Kaiserschnitttrate: 20% = 390 Kaiserschnitte:
Einsparung weitere 113.680 Euro
- **Einsparung insg. 316.680 Euro**

Laut WHO ist eine Kaiserschnitttrate von über 15% in Industrienationen nicht empfehlenswert



- **Vergütungsanreize für Kliniken?**
- **Medizinische Indikation?**
- **Forensische Gründe?**
- **Versorgungsstruktur?**
 - Hebammenbetreuung in der Schwangerschaft senkt Kaiserschnitttrate
 - 1:1-Hebammenbetreuung unter der Geburt senkt Kaiserschnitttrate

Ist die medizinische Versorgung der Frauen im Landkreis während und nach der Schwangerschaft sichergestellt?



21 niedergelassene Frauenärztinnen

- 14: Aufnahme neuer Patientinnen
- (8): Aufnahme nur mit Einschränkungen
- 6: Aufnahmestopp
- 2: Kooperation mit Hebamme

23 freiberuflich tätige Hebammen

- 15: ausschließlich freiberuflich
- 8: klinisch & freiberuflich
- 2: Vorsorge (während Schwangerschaft)
- 2: Praxisaufgabe 2015
- 4: berufliche Neuorientierung?

Quelle: Umfrage im Landkreis Göppingen 2015, Gesundheitsamt Göppingen

Entwicklung der Jahresbeiträge zur Berufshaftpflicht



TYP	Jahresbeitrag bis 01.07.2012 (12 Uhr)* in Euro			bis 01.07.2014 (12 Uhr)* brutto in Euro	ab 01.07.2014 (12 Uhr)* brutto in Euro	Mehrprämie p.a. brutto in Euro
	netto	19% VSt.	brutto			
Form 1 freiberufliche Hebammen mit Geburtshilfe (außerklinische Geburten, Beleghebammen, Geburten in HgE's), angestellte Hebammen mit Geburtshilfe (außerklinische Geburten bzw. Geburten im Belegsystem) ohne Vorschäden ab 01.01.2010	3.100,00	589,00	3.689,00	4.242,35	5.090,76	848,41
Form 1 V mit Vorschäden ab 01.01.2010	3.875,00	736,25	4.611,25	5.302,64	6.363,12	1.060,48
Form 2 Freiberufliche Hebammen ohne Geburtshilfe	265,00	50,35	315,35	362,95	435,64	72,69
Form 3b Im Krankenhaus angestellte Hebammen (inkl. Geburtshilfe) mit freiberuflicher Nebentätigkeit (ohne Geburtshilfe)	366,00	69,54	435,54	500,99	601,08	100,09

Seit 01.07.2015: Jahresbeitrag von 6.274,00 Euro

01.07.2015 – 30.06.2016:

Berufshaftpflicht noch gesichert, danach kein Versicherungsanbieter mehr verfügbar.

Quelle: Marktvergleich Berufshaftpflicht für Hebammen, Stand 4/2014, Securon Versicherungsmakler

Gegenwart (und Zukunft ?)

Hebamme von Privat gesucht.
Wochenbettnachsorge in Göppingen.
Vermutlich ab Ende August 2015.
Telefon [REDACTED]

Quelle: NWZ Göppingen, Homepage Hebammenverband Baden-Württemberg e.V.



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Tourismus im Landkreis Göppingen

Verwaltungsausschuss am 2. Oktober 2015
Tourismusmanager Holger Bärerle



- 1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen
- 2) Freizeitwegekonzeption
- 3) Neue Angebote Radtourismus
 - 3.1) Rezertifizierung Albtäler-Radweg
 - 3.2) Route der Industriekultur
 - 3.3) RadWanderBus
- 4) Touristisches Marketingmaterial
- 5) CMT Stuttgart
- 6) Sommer der Verführungen
- 7) Zusammenarbeit Verbände - Kooperationsvereinbarung



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Jahr	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Auslastung
2009	4.487	445.198	2,6 Tage	28,5 %
2010	4.617	447.244	2,6 Tage	28,3 %
2011	4.730	498.090	2,6 Tage	31,3 %
2012	4.572	509.246	2,6 Tage	31,8 %
2013	4.460	513.619	2,7 Tage	33,4 %
2014	4.473	537.757	2,7 Tage	35,7 %

- Zunahme der Übernachtungszahlen von 2009 bis 2014 um 20,8 Prozent - im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 6 (LK ES: + 57,6 Prozent)
- Aufenthaltsdauer im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 1
- Bettenauslastung um 7,2 Prozent gestiegen – Region Stuttgart Platz 5
- Bettenanzahl leicht gesunken → im Vergleich mit der Region Stuttgart Platz 6 (S: 18.968 Betten)

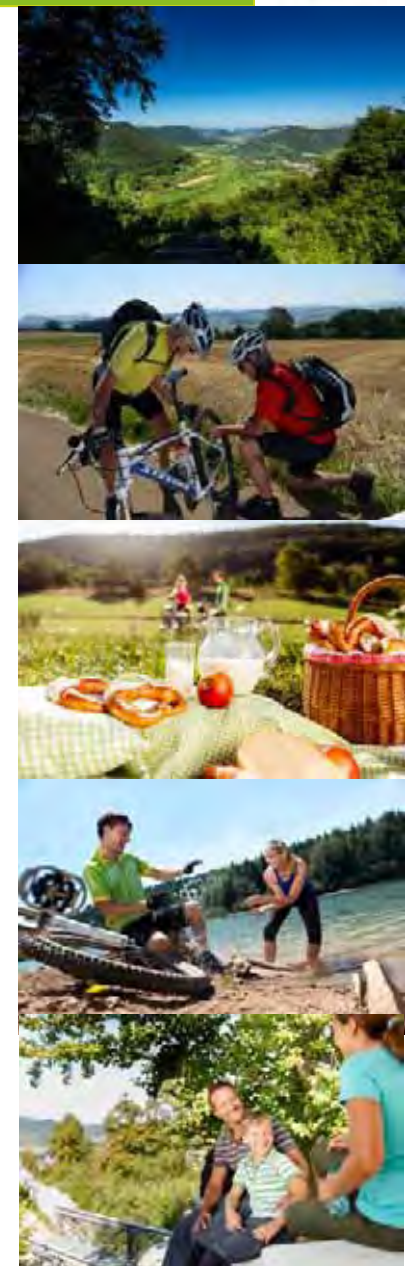


1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Vergleich mit den Nachbarlandkreisen im Jahr 2014

Landkreis	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Auslastung
Alb-Donau-Kreis	5.342	488.064	2,1 Tage	26,3 %
Esslingen	9.823	1.444.976	2,0 Tage	41,1 %
Göppingen	4.473	537.757	2,7 Tage	35,7 %
Heidenheim	1.985	235.531	1,9 Tage	34,5 %
Ostalbkreis	7.994	335.710	2,2 Tage	28,4 %
Rems-Murr-Kreis	6.409	701.918	2,1 Tage	31,6 %
Reutlingen	8.681	1.023.814	2,9 Tage	32,4 %

Das Land Baden-Württemberg hat insgesamt 395.771 Betten mit 49.126.497 Übernachtungen, einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen und einer Auslastung von 37,4 %.



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Tourismusintensität 2013 (Übernachtungen je 1.000 Einwohner)

Landkreis	Einwohner	Intensität	Betriebe
Alb-Donau-Kreis	187.892	2.640	106
Esslingen	512.279	2.605	181
Göppingen	248.813	2.064	102
Heidenheim	127.947	1.704	50
Ostalbkreis	306.933	2.321	150
Rems-Murr-Kreis	411.025	1.648	134
Reutlingen	276.019	3.721	143

- Die Tourismusintensität von Baden-Württemberg lag 2013 bei 4.492 Übernachtungen je 1.000 Einwohner.
- Im Vergleich mit den Nachbarlandkreisen liegt der Landkreis Göppingen hier im hinteren Mittelfeld.
- Bei Betrachtung der Beherbergungsbetriebe liegt der Landkreis auf dem vorletzten Platz.



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Struktur der Gästezahlen im Landkreis Göppingen 2014

Betriebsart	Anzahl	Schlafgelegenheiten	Übernachtungen	Auslastung in %
Hotel	26	1.492	196.489	36,3
Hotel garnis	16	406	48.164	33,4
Gasthöfe	22	369	29.349	22,2
Pensionen	10	253	29.591	33,8
Ferienheime	5	257	21.951	24,7
Ferienwohnungen	5	90	12.513	39,6
Jugendherbergen	7	290	12.947	12,6
Campingplätze	4	680	12.057	8,5
Kliniken	3	353	126.395	90,6
Schulungsheime	3	283	48.301	50,4
GESAMT	101	4.473	537.757	35,7



1) Aktuelle Auswertung Übernachtungszahlen

Fazit:

- Zunahme der **Übernachtungszahlen um 20,8 Prozent** von 2009 bis 2014 ist positiv, aber im Vergleich mit den Zuwachsraten der umliegenden Landkreise nur hinteres Mittelfeld. Ziel der Tourismuskonzeption: 600.000 Übernachtungen / Jahr
- **Tagestourismus** findet im Zahlenmaterial des Statistischen Landesamtes keine Erfassung – wichtige Zielgruppe für den Landkreis – Kooperation VVS und DING
- **Geschäftstourismus** mit hohem Anteil – Arbeiter an der Neubaustrecke Wendlingen / Ulm mit ein Grund für Zuwächse
- Mehr **Gästebetten** im Landkreis notwendig - Strategieentwicklung zur Neuansiedlung – Einbindung DeHoGa und IHK
- Statistisches Landesamt erfasst nur Betriebe ab zehn Betten – **Bachelorthesis** in Kooperation mit der Hochschule in Geislingen / Steige → 147 Betriebe mit 650 Schlafgelegenheiten nicht in Statistik berücksichtigt



2) Freizeitwegekonzeption – Übersicht der Ziele

- Schaffung eines landkreisweiten **Wanderwegenetzes**
- Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweisung von „**Single-Trails**“, sowie **Zusammenschluss der Mountainbiker** auf Kreisgebiet
- Gezielte Ausweisung von **Reitstrecken** auf Kreisgebiet
- Schaffung von verlässlichen **Qualitätsstandards**
- **Einheitliche Beschilderung** in Anlehnung an das Wege- und Beschilderungskonzept der Schwäbischen Alb
- Herausgabe einer kreisweiten **Wanderbroschüre** mit Querverweisen zu Gastronomie, Beherbergung, Sehenswürdigkeiten und ÖPNV-Anbindung
- **Entlastung von Landschaftsteilen** & Schaffung von Ruhezon
- **Rückbau** von nicht genutzten Wanderwegen
- Aufbau einer **einheitlichen Vermarktungsstrategie**
- **Einbindung der Kreisbewohner** für bessere Akzeptanz



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (1)

- A) **Entscheidung im VA** am 4. Juli 2014 für Entwicklung FWK
- B) Ausschreibung und **Vergabe Planungsbüro** Ende 2014
→ Prozessmoderation, Beratung, Wegeerfassung und -auswahl
- C) **Auftaktinformationsveranstaltung** am 17. März 2015
- D) **Bestandsaufnahme** von April bis September 2015
→ Erfassung bestehende, bzw. geplante Wander- und Radwegen mit Hilfe von Städte / Gemeinden, SAV, MTB-Gruppierungen, etc.
- E) **Interessenaustausch Mountainbike** am 6. Juli 2015
→ Erster Austausch von Interessen und Standpunkten mit Workshop zu Erwartungen der Teilnehmer an ein kreisweites Wegenetz
- F) **Interessenaustausch Mountainbike** am 1. September 2015
→ Ziel: Einvernehmliche Lösung für ALLE – Kompromisse notwendig
→ Erarbeitung von allgemeinen Kriterien für regionale Workshops
→ Kommunikationsmaßnahmen zur besseren Akzeptanz



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (2)



G) Sitzung **Lenkungsgruppe** am 2. September 2015

- Planung „Gemeinsame Resolution“ und Informationsaustausch
- Diskussion über ersten Vorschlag für mögliches Wegenetz

H) „**Gemeinsamen Resolution**“ am 19. Oktober 2015

- Geplante Unterzeichnung der „Resolution“ aller beteiligten Interessensgruppierungen
- Verhaltenskodex für die Nutzer von Wald und Flur
- Respekt, Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme!



2) Freizeitwegekonzeption – Zeitplan (3)

I) Regionale Workshops am 20. und 21. Oktober 2015

→ Erarbeitung des kreisweiten Wegenetzes in regional aufgeteilten Arbeitsgruppen

J) Sitzung Lenkungsgruppe am 24. November 2015

→ Abstimmung der Ergebnisse der regionalen Workshops

K) Regionale Workshops am 16. und 17. Februar 2016

→ Konkretisierung des geplanten Wegenetzes und Feinabstimmung

L) Präsentation kreisweites Wegenetz Mitte 2016

M) Beschilderungsplanung von Mitte bis Ende 2016

N) Vorbereitung Förderantrag ab Mitte 2016

O) Umsetzungsphase ab Frühjahr 2017...

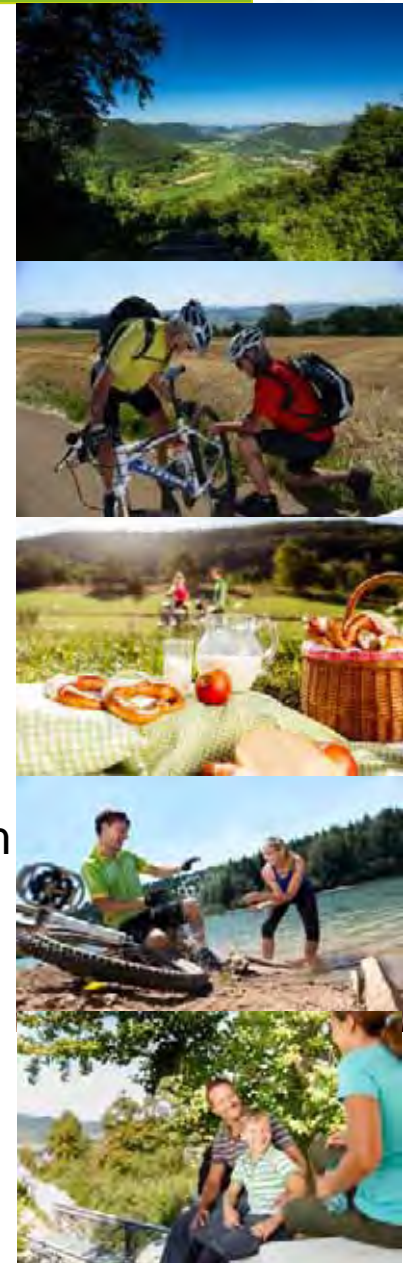
→ **Zertifizierung** von Wegen, **Wegepflege**, **Haftung** und **Verkehrssicherungspflicht** werden im Projektverlauf geklärt!



2) Freizeitwegekonzeption – Kostenplanung

Variablen bei Ermittlung der Gesamtkosten:

- Gesamtkosten des Projektes stark abhängig davon, wie viele **Kilometer an Wegen** in das landkreisweite Netz einfließen
 - Aufteilung der Wege nach Gemeinden abhängig von **Gemarkungsgröße und Attraktivität**
 - **Kosten für Beschilderung** variieren stark – abhängig von gewähltem Material für Pfosten und Schilder
 - **Kosten für Unterhaltung / Pflege** – abhängig von Einbindung Städte / Gemeinden, bzw. der Vereine Rad und Wandern
- Kosten für Konzeptionsentwicklung, Wegenetzplanung, Beschilderungskataster und Bauabnahme bei geschätzten 1.000 km Wegenetz: ca. 200.000 Euro
- Material- und Montagekosten sind noch zu kalkulieren
- Zertifizierungskosten sind separat zu betrachten



2) Freizeitwegekonzeption - Förderprogramme

Mögliche Förderprogramme:

- Tourismusinfrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg
 - Programm zur Förderung von regionalen Modellprojekten im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung des VRS
 - Landschaftspark Albtrauf und Landschaftspark Fils des VRS
- Angestrebte Förderung: 50 Prozent der Umsetzungskosten

Planungen für Freizeitwegekonzeption:

- Gemäß Tourismuskonzeption sind Infrastrukturmaßnahmen Aufgabe des Landkreises
- Freizeitwegekonzeption analog zur Radverkehrskonzeption!
- Landkreis übernimmt Kosten für die Beschilderung der Wege, im Gegenzug gewährleisten Gemeinden, bzw. SAV und MTB-Gruppen die Kontrolle, Pflege der Wege und der Beschilderung
- **Bericht im VA zum aktuellen Stand FWK Anfang 2016!**



3) Neue Angebote Radtourismus

Rezertifizierung Albtäler-Radweg

- Erster 4-Sterne-Radweg auf der Schwäbischen Alb
- Gemeinschaftsprojekt ADK, HDH und GP
- Urkundenübergabe für weitere drei Jahre



Einweihung Route der Industriekultur

- Einweihung im Juni 2015 in Kuchen
- Industriegeschichte des Filstals steht im Vordergrund
- Filstalroute als Rückgrat
- Verband Region Stuttgart



3) Neue Angebote Radtourismus

RadWanderBus Reußenstein



- Betrieb an Sonn- und Feiertagen von Juli bis Oktober 2015
- Linie A von Göppingen & Linie B von Kirchheim / Teck
- Sehr gute Resonanz – Einsatz eines zweiten Busses für Linie A da Nachfrage zu groß!
- Modellversuch bis 2017 – jährliche Evaluation



4) Touristisches Marketingmaterial



Freizeitkarte Rad
Willkommen im „Fahrradfreundlichen Landkreis Göppingen“



RadWanderBus Reußenstein
An Sonn- und Feiertagen bequem auf die Albhochfläche

Göppingen 200 • Brauß • Wessening • Reußenstein
Kichmann/T • Stubbem • Wessening • Reußenstein



5) Messeauftritt CMT Stuttgart



- Gemeinschaftsstand von Landkreis und ESA unter dem SAT
- Beibehaltung Holzoptik
- Standpersonal wird von ESA gestellt → Entlastung Landkreis
- TGS mit Stadt Göppingen bei der Regio Stuttgart
- Tagespräsentation TGS beim SAT
- Ziel muss **gemeinsamer Auftritt** der Verbände und Städte/Gemeinden des Kreises sein



6) Sommer der Verführungen



Sommer der Verführungen

- Auflösung TiS – Übernahme des Sommers der Verführungen durch die beiden Tourismusverbände ab 2016
→ konsequente Umsetzung Tourismuskonzeption
- Eröffnungsveranstaltung 2015 bereits Kooperationsprojekt von ESA und TGS
- Unkostenbeitrag je Teilnehmer über 1,- Euro zur Refinanzierung
- Entwicklung eines eigenständigen Logos
- Einbindung Programmheft in das Tourismusmagazin Herzklopfa



7) Zusammenarbeit Verbände



Übersicht Gemeinden / Zugehörigkeit Tourismusverbände



→ 87 Prozent der Städte und Gemeinden des Landkreises in Tourismusverband

→ **VOR** Start Tourismuskonzeption nur knapp über die Hälfte!



7) Zusammenarbeit Verbände - Kooperationsvereinbarung



- Kooperationsvereinbarung größtenteils bewährt – wichtiges politisches Signal an Städte und Gemeinden
 - Verbände nicht in der Lage Finanzmittel selbst zu erwirtschaften – Vergleich andere Landkreise
- **Fortführung der Kooperationsvereinbarung** notwendig, für touristische Entwicklung im Kreis!

ABER:

- Entwicklung von Doppelstrukturen, z.B. Imagefilm, App, Vermarktung regionaler Produkte, etc.
 - Miet- und Verwaltungskosten für zwei Geschäftsstellen
- **schrittweise Zusammenführung** der Verbände sollte mittelfristiges Ziel sein!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Erlebnisregion
Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Kreistag-
Verwaltungsausschuss
Landkreis Göppingen
Freitag, 2. Oktober 2015





Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Vorstand:

1. Vorsitzender: OB Frank Dehmer

2. Vorsitzender: BM Matthias Heim

Kassierer: BM Gebhard Tritschler

Vorsitz Voralb: BM Gudrun Flogaus

Landkreis Göppingen: LR Edgar Wolff

Geschäftsführerin: Isabell Noether



Was passiert ist....



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Feb: ESA-
Klausurtagung



Mai: Neues
Männer-Säckle



Jan 15: CMT und
ATG-Zertifizierung



April: Albraufgänger-
Einweihung



Dez 14:
Weihnachtssäckle



März: Verabschiedung
Gerhard Ueding



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.

Was passiert ist.....



Juli: SdV-
Auftakt



Juli: Neue Mitarbeiterin,
Sabine Böhm



Oktober:
TransAlb, Raum
Bad Boll



Juli: Rad- und
Wanderbus



September: Brauer-
Markt, Geislingen



August: Buchbare
ATG-Pauschalen



29 Mitglieder



ESA-Geschäftsstelle



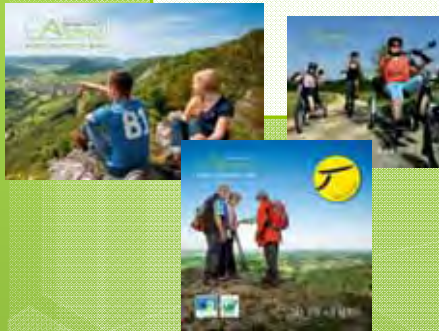
- Zentrale Anlaufstelle im Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach





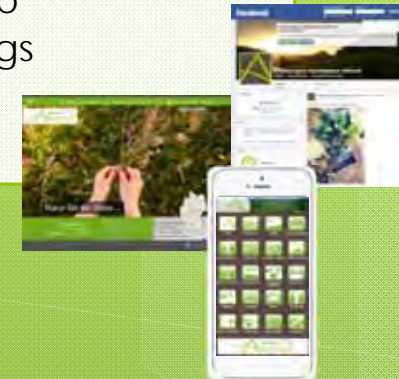
Marketingmaßnahmen

- Imagebroschüre
- Pedelec-broschüre
- Albtraufgänger
- GZ-Magazine



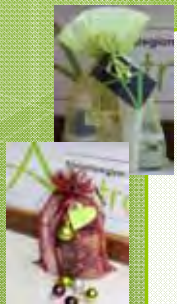
Print

- Homepage
- Presseportal
- Social Media
- App
- Blogs



On-
line

- Albtrauf-
Säckle



Regio-
-nales

- RegioTV
Stuttgart



You Tube

Film



Synergien



ESA-Praktiker-Stammtisch

- Wichtige Schnittstelle zu den Praktikern in den Mitgliedsgemeinden
- Neue Projekte werden initiiert und kritisch hinterfragt
- Regelmäßige Sitzungen, 1x im Monat



Laufende Projekte - Gästeangebote



Qualitäts- wanderweg Albtraufgänger

- 100 km
- 6 Tagesetappen
- Schwierigkeitsgrad: 2



Pedelec- Projekt

- Inklusion
- 30 Bike-Points
- 20 Räder im Fuhrpark
- über 250
Buchungen/Jahr



Regionale Produktver- marktung

- Albtrauf-Mitbring-
Säcke
- Version für Frauen
und Männer
- Rollierendes System



Gäste- betreuung

- Geschäftsstelle im
Haus des Gastes
- Betreuung der Gäste
vor, während und
nach dem Aufenthalt
in der ESA

Albtraufgänger da geh ich drauf!



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



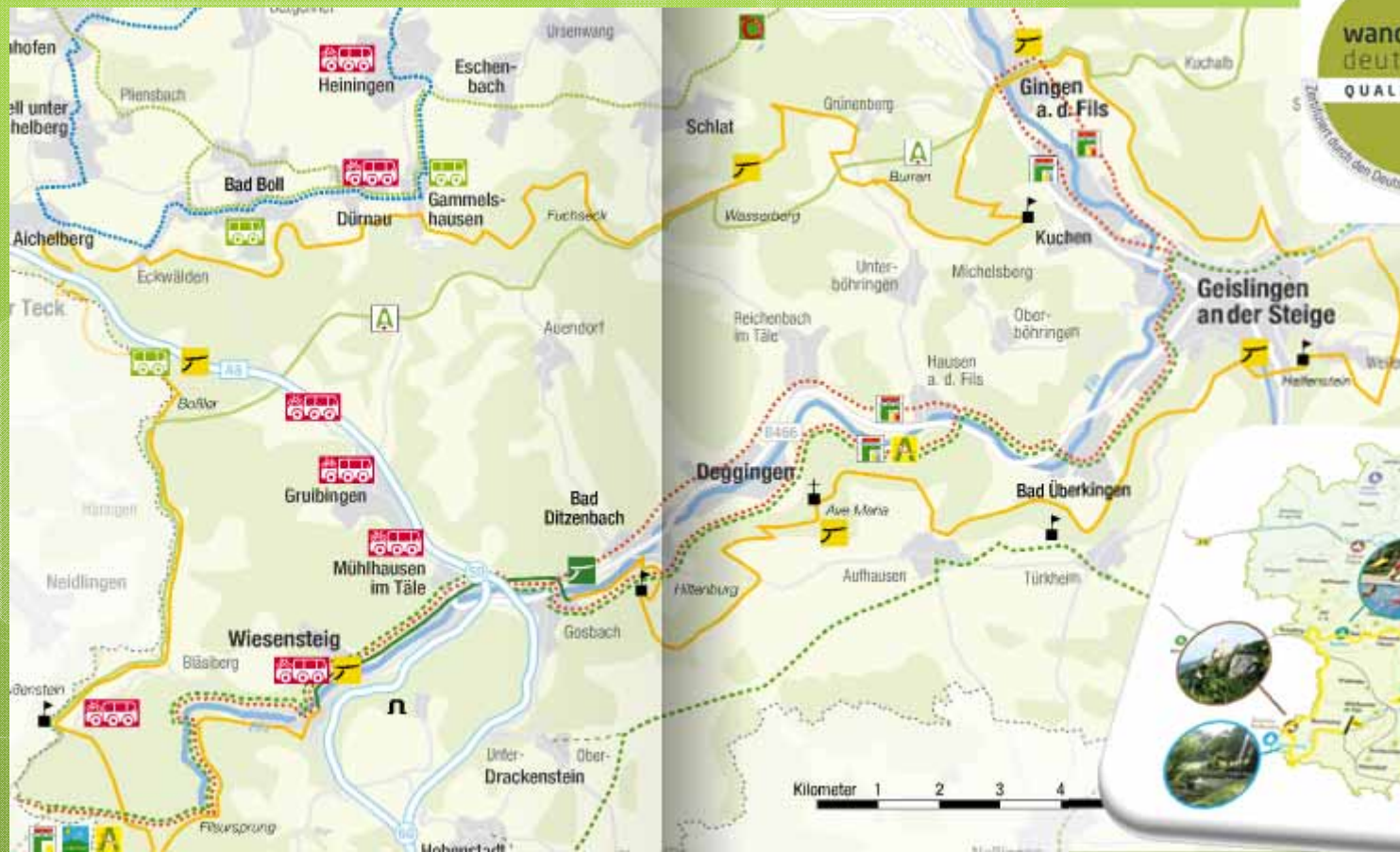
©Landkreis Göppingen

Albraufgänger

...da geh ich drauf!



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Albraufgänger



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.





Buchbare Angebote

- Wandern ohne Gepäck



Wanderstiefel an und los geht's!

ETAPPE 1

Hotel Seltelfor, Wiesensteig (1)

ETAPPE 2

Hotel Seminaris, Bad Boll (1)
Landhotel Sonnenhalde, Bad Boll (1)
Badhotel Stauferland, Bad Boll (1)
Rommentaler Burgstüble, Schlat (2)

ETAPPE 4

Burghotel Geislingen/Weiler (2)

ETAPPE 5

Badhotel, Bad Überkingen (1)

ETAPPE 6

Gasthof-Restaurant Hirsch, Gosbach (2)
Hotel Restaurant Talblick, Auendorf (1)

Leistungspaket 2 (Gasthof **)

1 x Übernachtung
1 x Frühstück
1 x Lunchpaket
1 x Abendessen (3-Gang)
1 x Koffertransport

169,00 € DZ
89,00 € EZ

Leistungspaket 1 (Hotel ***/****)

1 x Übernachtung
1 x Frühstück / 1 x Lunchpaket
1 x Abendessen (3-Gang)
1 x Koffertransport

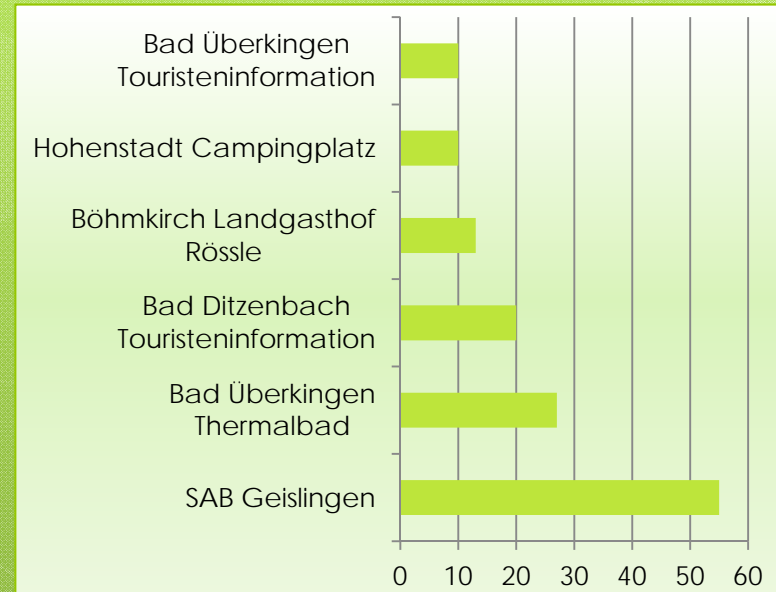
189,00 € DZ / 99,00 € EZ





Verleih-Statistik

Pedelecverleih pro Monat



Meist gebucht:



Veranstaltungen



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Veranstaltungen



Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.





Fazit

2014



Markenbildung



Innenmarketing



Binnenmarketing

Außenmarketing

2015

Buchbare
Angebote

- Zertifizierung
Albtraufgänger

- Buchbare
Pauschalen



2016

Finanzierungs-
partner aus der
Wirtschaft

&

Entlastung
Landkreis GP





Erlebnisregion Schwäbischer
Albtrauf e.V.



Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Geschäftsstelle im Haus des Gastes

Helfensteinstraße 20

73342 Bad Ditzgenbach

Tel. 07334 / 9601-80

info@erlebnisregion-schwäbischer-albtrauf.de

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015

Verwaltungsausschuss des Göppinger Kreistages
2. Oktober 2015

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Ablauf:

- 1.) TG Stauferland
- 2.) Rückblick 2015
 - Messebeteiligungen
 - Aktionen
 - Marketingmaßnahmen
- 3.) Ausblick 2016

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



- 1.) TG Stauferland
- 1.1 Die Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. hat 37 Mitglieder
- 1.2 Gemeinden und fördernde Mitglieder aus zwei Landkreisen (GP & OAK)
- 1.3 Aus dem Landkreis GP sind es elf Städte und Gemeinden
- 1.4 Derzeit verstärkter Zulauf fördernder Mitglieder (touristische Leistungsträger)
- 1.5 Neu 2015: Kloster Lorch, Waldeckhof, Berggaststätte Himmel & Erde, Galerie Stauferland, Staufersaga e.V., Schloss Weißenstein

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Mitglieder TG Stauferland – Landkreis Göppingen

- * Adelberg
- * Bad Boll
- * Böhmenkirch
- * Börtlingen
- * Donzdorf
- * Göppingen
- * Lauterstein
- * Ottenbach
- * Rechberghausen
- * Wäschenbeuren
- * Wangen
- * Schloss-Filseck-Stiftung
- * Burg Wäscherschloss
- * Waldeckhof
- * Himmel & Erde
- * Schloss Weißenstein
- * Galerie Stauferland

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Mitglieder TG Stauferland – Ostalbkreis

- * Böbingen a.d. Rems
- * Durlangen
- * Eschach
- * Göggingen
- * Iggingen
- * Leinzell
- * Lorch
- * Mutlangen
- * Obergröningen
- * Ruppertshofen
- * Schechingen
- * Schwäbisch Gmünd
- * Spraitbach
- * Täferrot
- * Waldstetten
- * Staufersaga e.V.
- * Kloster Lorch
- * Wasserverband Kocher-Lein

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



2.) Rückblick 2015

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



CMT Stuttgart 2015:

- * Anschließter bei der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
- * Starke Fokussierung auf Tagespräsentationen der Mitgliedsgemeinden und ihrer Sehenswürdigkeiten/Aushängeschilder.
 - * Schwäbisch Gmünd → Weleda
 - * Wangen → Kaffeerösterei Ar-Oma und Brennerei Mühlhäuser
 - * Waldstetten → Brennerei Kottmann
 - * Lorch → Stadtpräsentation
 - * Kloster Lorch → gewandete Gästeführer
 - * Donzdorf → Calvadon
 - * Lauterstein → Fruchtsäfte Auer, Schloss Weißenstein, Pieta Nenningen
 - * Burg Wäscherschloss → mittelalterliche Handwerkstechniken, gewandete Gästeführer

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Momentour 2015 - Pforzheim



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Regionales Marketing 2015 (über Regio Stuttgart)

Tipp der Woche  Region Stuttgart

Familien-Erlebnistag im Wäscherschloss und Kloster Lorch

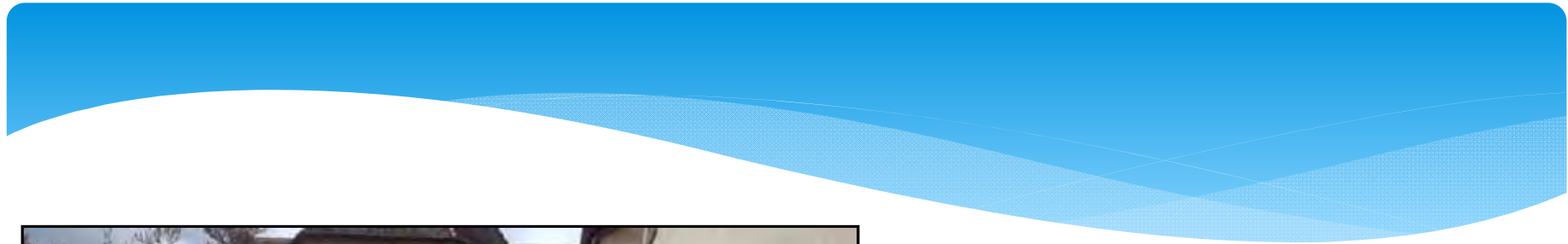
Eulen, Mönche und eine Reise in die Stauferzeit

Im Stauferland wird für einen erlebnisreichen Tag die Vergangenheit wach: Am Montag, 6. April 2015 entfaltet die Burg Wäscherschloss mit einem außergewöhnlichen Programm aus alten Handwerkskünsten, Erzählungen, Lesungen und einer mittelalterlichen Spielstraße in über Stauferzeit. Im nahen Kloster Lorch gibt es kostenfreie originale Kostümführungen, speziell auch für Kinder. Atemberaubende Flugkünste kann man bei den Sonderschauen der Stauferfalknerei beobachten. An den Veranstaltungsorten ist für Essen und Trinken gesorgt.

Sonderflugschauen der Stauferfalknerei: 11, 13 und 17,30 Uhr. **Stauferführungen im Kloster:** 11, 14, 15 und 18 Uhr. **Kinderführungen (Kinder werden mit Hochskutten ausgestattet):** 14 und 16 Uhr. In der Klosteranlage und Falknerei ist der Eintritt am 06.04.2015 für Kinder bis 12 Jahre frei.

Weitere Infos unter www.stuttgart-tourist.de
Tourist Information i-Punkt · Königstraße 1a · 70173 Stuttgart

- Anzeige in der Sonntag Aktuell am 29. März 2015
- Führungen und Programm im Wäscherschloss und im Kloster Lorch
- Gute Resonanz



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Erster Teil Fotoshooting Landschaft über Regio Stuttgart



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



„Mein Garten und Ich“



Modellbahntage GP



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Tombola Märklin-Tage



- * Tombola am Info-Stand
Werfthalle
- * Erlös 1.000 € zugunsten von
„Ich und Du heißt Wir“ der SOS
Kinder- und Jugendhilfen
Göppingen

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



„Bacchus trifft Barbarossa“

- * Zwei Auflagen bisher
 - * Wäscherschloss und Hohenstaufen
 - * Jeweils großer Erfolg
 - * Verbindung von Genuss und Kultur funktioniert
 - * Nächste Auflage: Kloster Lorch am 27.11.15



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Neueröffnung Storchen und Einweihung Schlossplatz





Landschaftspark Schloss Filseck

- * Beratende Tätigkeit in Sachen Tourismus/Marketing in den Werkgemeinschaftstreffen des Schloss Filseck
- * Schloss Filseck als weiteres touristisches Highlight im Stauferland → bietet Kultur, Genuss, Naturnähe, Aktivität,... → Vermarktung in der ganzen Region (neu auch im „Naheliegend“ der Regio Stuttgart)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Kooperation mit Verkehrsverbund Stuttgart (VVS)



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Stauferexpress während des MoBa-Treffs

- * Vollständig ausgebucht nach 4 Tagen (100 Plätze)
- * Stationen:
 - * Hohenstaufen (mit Imbiss bei „himmel & erde“)
 - * Schwäbisch Gmünd (mit Besuch Garten, Gold und Gsälz)
 - * Kloster Lorch (mit Besuch historischer Staufermarkt)
 - * Begleitet durch Schwäbische Landpartie
- Gutes Programm für Busunternehmer und hervorragend variierbar
- Neuauflage am 1. Advent mit leicht abgeändertem Programm

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



Gemeinsame Projekte TGS, ESA und LK GP

- Sommer der Verführungen
 - Auftaktveranstaltung 18.7. → großer Erfolg
 - Gemeinsame Betreuung der FB-Seite
 - Ab 2016: organisatorische Übernahme des SdV durch die Verbände
 - Neuorientierung: soll frischer und jünger werden
- Unterstützung des Radwanderbus durch Marketingmaßnahmen
- Gemeinsames UKV weiter im Blick → Ursprüngliches Projekt über „Staufen Plus“ gescheitert
- Aktive Mitarbeit bei der Freizeitwegekonzeption des Landkreises

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Neue Produkte 2015

- * Image-Broschüre (Auflage 7.500 → vergriffen. Neuauflage)
- * Unterkunftsverzeichnis 2015
- * Stauferland-App
- * Zur CMT 2016:
 - * Kinderparadies Stauferland
 - * Evtl. Straße der Staufer (Beschilderung mangelhaft)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



3.) Ausblick 2016

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



Wo geht's hin im Stauferland?

- 3.1 Projekte
- 3.2 Messen
- 3.3 Broschüren

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.1 Geplante Projekte für 2016:

- * Neu-Initiierung „Sommerfest im Stauferland“ in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten → 2015 war es nicht möglich, wegen Barockjahr
 - * Termin zur Detailabsprache und Terminfestlegung am 19.10.15 in GP
 - * Geplant: Ausweitung des Festes auf alle Mitglieder des Stauferlandes
 - * Soll parallel zum Stauferfestival in Schwäbisch Gmünd stattfinden → Staufersaga
- * Regionales Marketing gemeinsam mit der Regio Stuttgart → ähnlich 2015
- * Fortführung von „Bacchus trifft Barbarossa“ im gesamten Stauferland
- * Evtl. Relaunch Internet-Seite → Aktuelle Seite nicht zeitgemäß → Mitgliederentscheidung, da letzter Relaunch erst 2012 erfolgte
- * Fortführung Image-Film gemeinsam mit Regio TV → Fertigstellung Herbst 2016
- * Fortführung Regio-Fotoshooting (Sehenswürdigkeiten mit Models)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.2 Messen 2016:

- * CMT Stuttgart 2016
- * Momentour Pforzheim 2016
- * Verschiedene kleinere Tagespräsentationen oder Wochenendpräsenzen

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT 2016:

- * Gänzlich neuer Stand der Regio Stuttgart
 - * Noch stärkere Gewichtung auf die Themenwelten
 - * Mehr Erlebnis steht im Vordergrund
- * Am Stand des Stauferlandes
 - * Neue Rückwand mit hochwertigem Bildmaterial
 - * Göppingen und Schwäbisch Gmünd nebeneinander
 - * Bereich Stauferland nur noch eine Theke
 - * Dort Tagespräsentationen (sowohl regionale Prod. als auch Aktionen)

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V. Tätigkeitsbericht 2015



CMT-Stand 2016



Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Tätigkeitsbericht 2015



3.3 Geplante Broschüren für 2016:

- * Zur CMT: Neuauflage Kinderparadies in geändertem Design
- * Straße der Stauer hängt vom Zustand der Beschilderung ab
- * Familienangebote

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Schwäbische
Alb!

Inspiziert.
Seit Urzeiten.

Komm' und
entdecke das
Land des
Löwenmenschen.

www.schwaebischealb.de



Schwäbische Alb Tourismus

Vorteile einer Mitgliedschaft

Schwäbische Alb Tourismus (SAT)

**Touristische Dachmarke und Marketingorganisation
für die Schwäbische Alb**

Mitglieder:

10 Landkreise & Stadtkreis Ulm

ca. 160 Städte & Gemeinden

**DEHOGA-Kreisverbände, Industrie- und
Handelskammern, Privatwirtschaft**



Leitlinien und Aufgaben des SAT

Führung der touristischen Dachmarke „Schwäbische Alb“

**Leitproduktentwicklung (marktfähige Angebote) und
Vermarktung der Kerngeschäftsfelder (Wandern, Rad,
Ausflug)**

**Marketing-Plattformen wie Internet, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Messe- und Kooperationsmarketing**

Qualitätsmanagement und Innenmarketing

Monitoring und Marktforschung

Service & Beratung, Interessensvertretung

Solidarziel

Alle touristischen Akteure bekennen sich zur Dachmarke Schwäbische Alb und nehmen an der Entwicklung der Dachmarke aktiv teil

Alle profitieren von einer starken Dachmarke durch zeitgemäßes gemeinsames Destinationsmarketing

Vorteile und Mehrwerte auf einen Blick

- Starke Dachmarke schafft Identität und Orientierung
- Nutzung des SAT-Logos: 
- Zeitgemäßes Destinationsmarketing und Bündelung der Kräfte
- Nutzung der gemeinsamen Marketingplattformen
- Nutzung der gemeinsamen Messe- und Kooperationsplattformen
- Monitoring und Marktforschung
- Einbindung in Netzwerke (Wirtschaft, Markenpartner, Know-How)
- Interessensvertretung & Dienstleistungs-/Servicespektrum

Tourismusstrategie für die Schwäbische Alb

Tourismuskonzept 2020
„Die Zukunft beginnt heute“

Worum es geht ?!

- ➔ **Unsere Gäste begeistern**
- ➔ **Unsere Markenkommunikation**
- ➔ **Unsere Kerngeschäftsfelder**
- ➔ **Unsere Zusammenarbeit**



Der Löwenmensch – Unser Leitsymbol

**starkes Alleinstellungsmerkmal
gegenüber den Wettbewerbern**

**Sinnbild für die Wiege der Kultur
der Menschheit**

**Sinnbild für eine einzigartige
Naturlandschaft**



Die neue Markenarchitektur



Die Erlebniswelten



Inspiziert.
Seit Urzeiten.

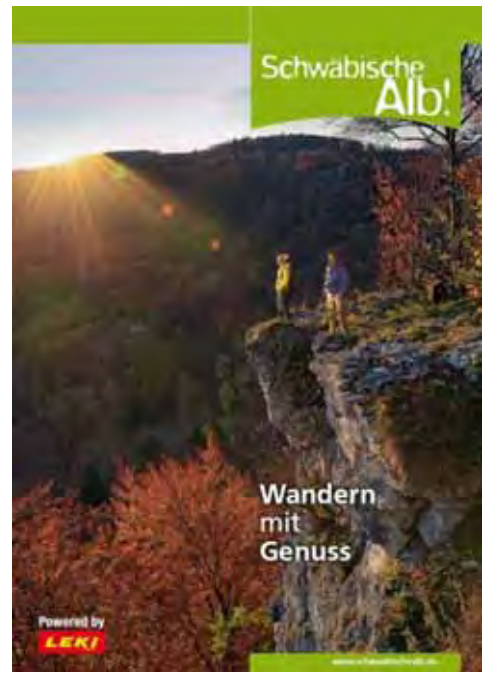
Die 3 Erlebnisweltenlandkarten



Unsere drei Kerngeschäftsfelder








Wandern/Albsteig Ausflug



Radfahren



 <p>Inspiziert. Seit Urzeiten.</p>	<p>Die Destination</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markenmanagement und Qualitätsmanagement • Organisation des Marketings und • Überregionale Interessenabstimmung • Coaching der Erlebniswelten
	<p>Die Erlebniswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transmissionsriemen für das Destinationsmanagement • Akzentuierte u. differenzierende Erlebnislandkarten und Vermarktung • Landkreisübergreifenden Projektinitiativen
	<p>Die Landkreise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessensvertretung, -abstimmung und Koordinierung • Infrastrukturmaßnahmen / Förderprojekte / Finanzierung • Abgestimmtes Marketing • Kreisbezogene Organisationen od. regionale TGs übernehmen gemeindeüberschreitende Projekte
	<p>Die Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsheimat, Service- und Informationsdrehscheibe • Service- und Infodrehscheibe für die Betriebe • Lokale Produkte und lokales Marketing
	<p>Die Betriebe und Attraktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte des Konsums und Erlebens • Eigenvermarktung

Schwäbische
Alb!

Inspiziert.
Seit Urzeiten.

Komm' und
entdecke das
Land des
Löwenmenschen.

www.schwaebischealb.de



Vielen Dank!



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Situation der Hebammen im Landkreis Göppingen

Dr. Heinz Pöhler

Christine Aulenbacher

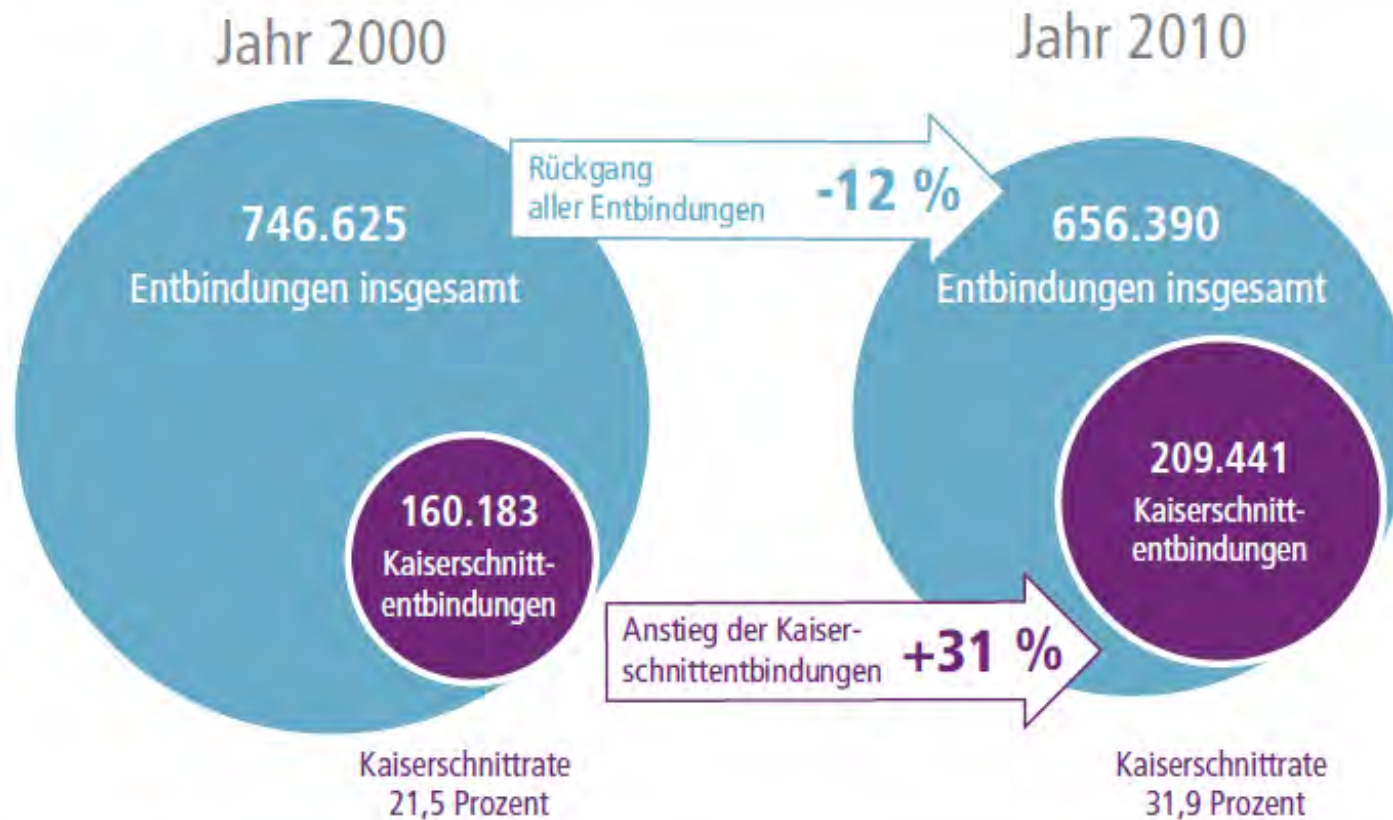
Gesundheitsamt



Deutschland zählt zu den Ländern mit den höchsten Kaiserschnittraten in Europa

Abbildung 3: Entbindungen im Krankenhaus, 2000 und 2010

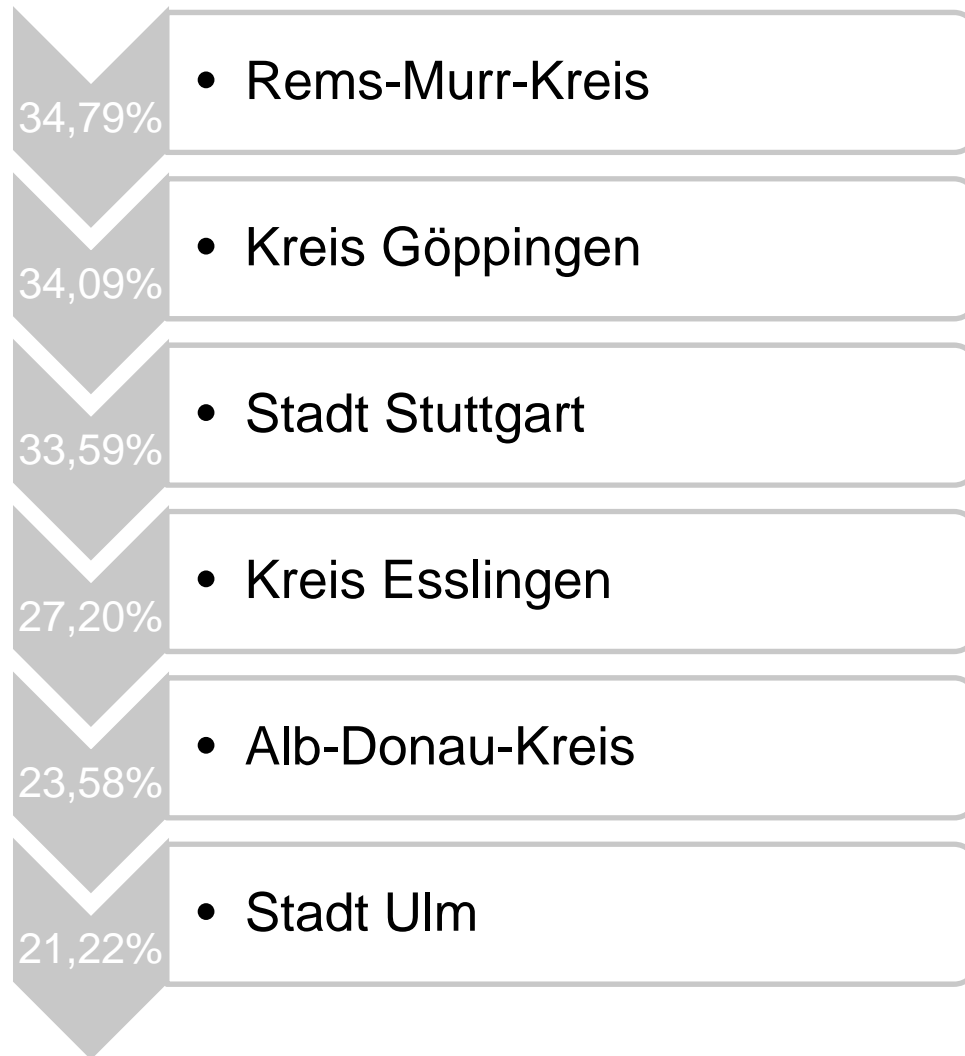
Anzahl der Entbindungen



Quelle: Statistisches Bundesamt (Stat_GrunddatenKH); eigene Berechnung und Darstellung (IGES 2012).

| Bertelsmann Stiftung

Kaiserschnittraten nach Kreisen



Quelle: Faktencheck Gesundheit 2015, Bertelsmann Stiftung, Daten erhoben 2010

Makroökonomische Aspekte für den Landkreis Göppingen



- Lebendgeburten: **1952** (2013, Quelle: Stat. Bundesamt)
 - Kaiserschnitttrate: **34%** (2010, Quelle: Stat. Bundesamt)
 - Anzahl Kaiserschnitte: **663** (34% von 1952)
 - Mittlere Kosten Entbindung: **1.520 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Mittlere Kosten Kaiserschnittentbindung: **2.680 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Einsparung je Entbindung: **1.160 Euro** (Schwenzer & Schwenzer 2010; Beckmann et al. 2011)
 - Einsparung bei 25% Kaiserschnitttrate: 25% = 488 Kaiserschnitte:
Einsparung ca. 203.000 Euro
 - Einsparung bei 20% Kaiserschnitttrate: 20% = 390 Kaiserschnitte:
Einsparung weitere 113.680 Euro
- **Einsparung insg. 316.680 Euro**

Laut WHO ist eine Kaiserschnitttrate von über 15% in Industrienationen nicht empfehlenswert



- **Vergütungsanreize für Kliniken?**
- **Medizinische Indikation?**
- **Forensische Gründe?**
- **Versorgungsstruktur?**
 - Hebammenbetreuung in der Schwangerschaft senkt Kaiserschnitttrate
 - 1:1-Hebammenbetreuung unter der Geburt senkt Kaiserschnitttrate

Ist die medizinische Versorgung der Frauen im Landkreis während und nach der Schwangerschaft sichergestellt?



21 niedergelassene Frauenärztinnen

- 14: Aufnahme neuer Patientinnen
- (8): Aufnahme nur mit Einschränkungen
- 6: Aufnahmestopp
- 2: Kooperation mit Hebamme

23 freiberuflich tätige Hebammen

- 15: ausschließlich freiberuflich
- 8: klinisch & freiberuflich
- 2: Vorsorge (während Schwangerschaft)
- 2: Praxisaufgabe 2015
- 4: berufliche Neuorientierung?

Quelle: Umfrage im Landkreis Göppingen 2015, Gesundheitsamt Göppingen

Entwicklung der Jahresbeiträge zur Berufshaftpflicht



TYP	Jahresbeitrag bis 01.07.2012 (12 Uhr)* in Euro			bis 01.07.2014 (12 Uhr)* brutto in Euro	ab 01.07.2014 (12 Uhr)* brutto in Euro	Mehrprämie p.a. brutto in Euro
	netto	19% VSt.	brutto			
Form 1 freiberufliche Hebammen mit Geburtshilfe (außerklinische Geburten, Beleghebammen, Geburten in HgE's), angestellte Hebammen mit Geburtshilfe (außerklinische Geburten bzw. Geburten im Belegsystem) ohne Vorschäden ab 01.01.2010	3.100,00	589,00	3.689,00	4.242,35	5.090,76	848,41
Form 1 V mit Vorschäden ab 01.01.2010	3.875,00	736,25	4.611,25	5.302,64	6.363,12	1.060,48
Form 2 Freiberufliche Hebammen ohne Geburtshilfe	265,00	50,35	315,35	362,95	435,64	72,69
Form 3b Im Krankenhaus angestellte Hebammen (inkl. Geburtshilfe) mit freiberuflicher Nebentätigkeit (ohne Geburtshilfe)	366,00	69,54	435,54	500,99	601,08	100,09

Seit 01.07.2015: Jahresbeitrag von 6.274,00 Euro

01.07.2015 – 30.06.2016:

Berufshaftpflicht noch gesichert, danach kein Versicherungsanbieter mehr verfügbar.

Quelle: Marktvergleich Berufshaftpflicht für Hebammen, Stand 4/2014, Securon Versicherungsmakler

Gegenwart (und Zukunft ?)

Hebamme von Privat gesucht.
Wochenbettnachsorge in Göppingen.
Vermutlich ab Ende August 2015.
Telefon [REDACTED]

Quelle: NWZ Göppingen, Homepage Hebammenverband Baden-Württemberg e.V.